

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 201.

Dienstag den 29. August

1882.

Bekanntmachung.

Der mit dem 1. Januar 1883 pachtfrei werdende Wein-teller in dem vormals Bernhard'schen Hause Louisen-strasse 31 soll Montag den 4. September d. J. Vormittags 10 Uhr bei hiesiger Stelle — Moritzstraße 46 — anderweit verpachtet werden.

Wiesbaden, den 26. August 1882.

221 Königliches Domänen-Rentamt.

Protestantische Hauptkirche zu Wiesbaden.

Freitag den 1. September 1882

Abends präcis 5 Uhr:

Orgel-, Vocal- & Instrumental-Concert

von

Adolf Wald,

Pianist und Organist an der protestantischen Hauptkirche zu Wiesbaden, unter gütiger Mitwirkung des Fräulein **Amalie Kobstedt** (Sopran) aus Homburg, sowie der Herren **Hermann Berninger** (Bariton) aus Frankfurt a. M., **A. Böhlmann** (Horn), Königlicher Kammermusiker hierselbst.

Eintrittskarten

3, 2 und 1 Mark sind in allen hiesigen Buch- und Musikalienhandlungen zu haben.

5621

Specialität.

Ich mache hiermit dem verehrten Publikum von hier und auswärts die ergebene Anzeige, daß ich

18 Goldgasse 18

ein Ladengeschäft eröffnet habe. Wollene und baumwollene Garne in jeder Qualität und in großer Auswahl stets vorrätig. Ferner habe ich die größte Auswahl in gestrickten wollenen Strümpfen, Unterjacketten, Unterröcken, Kinderkleidchen, Herrenstrümpfen etc. und werden diese sämtlichen Waaren auf meinen strickmästigen angefertigt.

Schließlich werden alle Arten von Strümpfen angestrickt und habe ich zu allen das passende Garn.

Indem ich um recht zahlreichen Zuspruch bitte, zeichne Hochachtungsvoll

S. Rothschild.

Ochsenzunge,

abgekocht, im Aufschnitt empfohlen
C. Bausch, 35 Langgasse 35.

5440 Kartoffeln per Kumpf 32 Pf. und Weizenstroh billig abzugeben Dorotheimerstraße 32.

Avis

für Schlechtschreibende resp. Schönschreibelustige.

Unterzeichnete gibt sich die Ehre, hiermit anzugeben, daß er, mehrseitigen Wünschen entsprechend, mit Beginn des Monats September abermals seine Schönschreibe-Curse hierorts öffnen wird.

Herm. Kaplan,

Kalligraph und Lehrer der Schönschriften u. a. an der Königl. technischen Hochschule zu Hannover.

In Anschauung der großartigen Erfolge dieser Curse gelangt bereits die öffentliche Presse zu folgenden Deductionen:

"... Der u. A. von Lavater, Goethe und zuletzt von Commissionsrath Henze geübte Idealismus in der Handschriften-Beurtheilung ist vielfach mißverstanden worden und hat Ungebildete sowohl, wie auch einen gewissen Theil unserer Gebildeten, anstatt zu dem Idealen, dem "Erkenne Dich selbst" und der feineren Auffassung, leider zu einem grassen Materialismus geführt, einem Materialismus, der dem Stumpfinne eines Feuerländer hätte Ehre machen können, indem selbige von der Pflicht, schön zu schreiben, sich los sagten, nach dem Zweck der Schönschrift gar fragten und den culturellen Sinn und die feinere Empfindung, woraus die schöne, allgemein gefällige Handschrift resultirt, hinwegdisputiren wollten..." (Casseler Tagebl. u. Anz. v. 8. Aug. 82.) "... Gar Manche in unserer Zeit scheinen sich über die Schönschreibekunst als über etwas Nebensächliches hinwegzusezen und regaliren oft den Leser mit Schriftzügen, die dem guten Geschmacke und der feineren Empfindung geradezu Hohn sprechen. Wenn wir den Schlechtschreibern auch zugeben, daß man ohne Schönschrift auch leben und guter Christ sein könne, müssen sie doch nicht vergessen, daß die Pflege der Schrift doch etwas sittlicher erscheint als die der anderen Neuerlichkeiten, z. B. die Pflege des Bartes, wofür so Mancher selbst im reifen Alter recht viel Zeit und Geist übrig hat..." (Casseler Zeitung vom 13. Aug. 82.) "... Die Schreib-Curse von dem Kalligraphen Kaplan haben eine sehr rege Beteiligung gefunden (der letzte Cursus war von 40 Personen täglich besucht). R.'s Methode ist derart, daß sie sich immer mehr Anerkennung erwirkt und im Stande ist, weitere Kreise für die schöne Handschrift zu interessieren..." (Bremer Nachrichten v. 28. Mai 82.) 1

Strickwolle

in frischer Sendung, sowie alle Kurzwaaren billigst bei

August Weygandt,
5693 Langgasse 8, Ecke des Gemeindebadgäschens.

Kieler Rohfisch - Bücklinge

treffen jeden Tag frisch ein bei

5678

A. Schmitt, Meesergasse 25.

Chaise longue und eichene Rohrstühle billig abzugeben Neugasse 16, 1. Etage. 5602

Eine Frau empf. sich den geehrten Herrschaften im Nachtwachen bei Kranken. Näh. n. Schwalbacherstraße 9, 2 St. rechts. 5706

Ein $\frac{3}{4}$ Jahre altes Kind wird hier oder in Sonnenberg in gute Pflege zu geben gesucht. Nähres Exped. 5726

Eine **Schäimmer-Einrichtung** (reich geziert), Buffet, Ausziehtisch, 6 Stühle und Servirtisch, Spiegel, ein ditto (altd. Buffet, Auszugtisch, 12 Stühle, ein ca. 3 Metr. hoher Spiegel und 1 Servirtisch sind sehr billig zu verkaufen 22 Michelsberg 22. 5608

In Sonnenberg No. 103 bei Jean Büngel ist eine Kelter, sowie ein Flügel zu verkaufen. 5546

Ein doppelpänniger Wagen (vollständig) ist preiswürdig zu verk. Emserstraße 23, Part. 5531

Junge Möpse und weiße engl. Kropftanzen zu verkaufen bei C. Doerr jr., Bierstadter Felsenkeller. 5703

Familien-Mitteilungen.

Statt jeder besonderen Anzeige:

EUGEN GRIMM
MARY GRIMM, geb. WEBB,
Vermählte.

26. August 1882.

5687

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme und die überaus reiche Blumenspende, welche uns bei dem schweren Verluste unserer nun in Gott ruhenden Frau, Mutter und Schwägerin zu Theil wurden, sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Peter Schneider, Gatte.
Antonie und Ida Koch, Kinder.
Heinrich Schneider, Schwager.

5405

Allen Denen, welche bei dem Hinscheiden unseres lieben Gatten, Vaters, Schwiegersohnes und Onkels, des Landwirthes **Heinrich Neusert**, so herzliche Theilnahme bewiesen und ihn zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten, insbesondere für die zahlreichen Blumenspenden, den verehrten Jungfrauen und dem Herrn Pfarrer Cäsar für seine tröstende Grabrede sagen den innigsten Dank

5425

Die trauernden Hinterbliebenen.

Immobilien, Capitalien etc.

Kändliches Haus mit Garten, Stallung, Haus
Brandkasse tagt 7900 Mark, für 7000 Mark
zu verkaufen. Offerten sub C. T. an die Exped. 5673
Das Haus Geisbergstraße 18 ist zu verkaufen. 5710
Herrschäftshaus, elegant, in feinster Lage hier, jede Etage 7 Zimmer, Speisefimmer, Bade-Cabinet, 3 Mansarden, Küche, 2 Souterrainstuben und 2 Keller enthaltend, mit schönen Balkons, Vor- u. Hintergarten, soll wegen Familienverhältnisse für 110,000 M., bei Einnahme von 7000 M. steiter Miete, verkauft werden. Offerten unter S. W. 10 postlagernd baldigt erbeten. 4993

Villa für zwei Familien, Haus mit allem Comfort und Garten, 54,000 M. Off. sub E. S. an die Exped. 5662
Eine mittelgroße, gut gelegene **Pension** zu übernehmen gesucht. Preis mit oder ohne Möbel, sowie Details unter P. 80 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 5669

(Fortsetzung in der 1. Bellage.)

Ein gebrauchter, eleganter **Kinderwagen** zu verkaufen. Anzusehen Vormittags Stützstraße 7, eine Treppe hoch. 5666

Gebr. **Bordeausflaschen** ges. Hellmundstr. 29a. P. 1. 5722

Reineclanden das Hundert 70 Pfg. zu haben Sonnenbergerstraße 4. 5661

Eine Packliste, 1 $\frac{1}{2}$ Meter lang, 1 Meter breit, für 12 M. zu verkaufen Doßheimerstraße 29. 5691

Kartoffeln, per Kumpf 32 Pfg., im Walter billiger zu verkaufen Schwalbacherstraße 47. 5688

Leberberg ist Hasen auf dem Halm von 50 Ruten Land zu verkaufen. Näh. bei Heinrich Fischer, Sonnenbergerstraße 15. 5643

Ein Waggon **Spelzenspren** angekommen, sehr billig, sowie schönes Bettstroh zu 25 Pf. zu haben Adlerstraße 13, 1. G. 5689

Kanarien-Hähnen zu verkaufen Emserstraße 23. 5692

Insectenvögel zu verkaufen Kirchgasse 44. 5688

Wohnungs-Anzeigen

Gefüche:

Eine elegante Wohnung von 3—4 Zimmern, mögl. in der Lang- oder Webergasse, von einem pünktlichen Miethäbler gesucht. Offerten unter Z. Z. 106 postlagernd Wiesbaden erbeten. 5721

Zwei Personen suchen eine unmöblierte Wohnung (1 Zimmer, Küche und etwas Keller). Nähres Exped. 5667

Angebote:

Geisbergstraße 10, I., möbl. Wohnung, 4 Zimmer mit 5729

Geisbergstraße 10 möbl. 8, 15—20 M. v. Mon., z. v. 5705

Geisbergstraße 14 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Bubehör, auf 1. October umzughalber zu vermieten. Nähres Dambachthal 5. 5638

Geisbergstraße 18 ist eine kleine Dachwohnung an einzelne Leute zu vermieten. 5711

Kirchgasse 47 ist eine abgeschlossene Wohnung auf 1. Oct. 5689

Kirchgasse 4 ist eine schöne Wohnung mit Bubehör zu vermieten. Nähres dafelbst 1 Stiege hoch. 5681

Römerberg 1 eine kleine Wohnung auf 1. Oct. zu verm. 5680

Saalgasse 5, Htrh., Zimmer mit Küche auf Oct. z. verm. 5718

Dafelbst ein Keller z. verm. 5711

Schulgasse 6 sind per 1. October zwei kleine Wohnungen von je 2 Zimmern nebst Küche 5661

Stiftstraße 21, Parterre, ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Bubehör auf 1. October für 500 Mark zu vermieten. 5719

Nähres dafelbst beim Besitzer oder Friedrichstraße No. 12, 2 Treppen hoch. 5127

Wellriegstraße 9 ist ein möbliertes Dachzimmer zu vermieten. Nähres Parterre. 5702

Wellriegstraße 38 ist die Bel.-Etage von 3 Zimmern nebst Bubehör wegen Versetzung zum 1. October zu verm. 5719

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Michelsberg 18. 5706

Zu vermieten auf gleich oder später: Villa zum Alleinbewohnen. 1800 Mark per Jahr. Offerten unter Chiffre N. N. B. an die Exped. d. Bl. erbeten. 5665

Im Urban'schen Gartenhaus, links der Emserstraße (Eingang vor dem Schwalbacher Hof) ist eine gesunde, freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller auf den 1. October zu vermieten. 2649

Ein freundliches Zimmer zu vermieten. Nähres kleine Schwalbacherstraße 9, 1 Stiege links. 5672

Junge Damen oder Schüler, die sich zu ihrer Ausbildung hier aufzuhalten, finden gute Pension und Pianobenutzung für 75 Mark pro Monat. Näh. in der Exped. 5623

(Fortsetzung in der 1. Bellage.)

Herzliche Gratulation.

Liebe Mama, heut' ist der Tag,
Wo ich Dir gratuliren mag.
Ich wünsche Dir Gesundheit, recht viel Glück.
Ein Zwischenplatz bring' ich auch noch mit,
Der Papa glaub' ich, bringt den Wein,
Dann wollen wir Dir recht lustig sein.

Dein Thödchen,
Sch..... 15.

509

Verloren, gefunden etc.

Verloren

wurde am Freitag vom Curgarten nach der Friedrichstraße ein schwarzes Tuch. Der Wiederbringer erhält eine Belohnung. Näh. Exped.

Verloren eine silberne Nadel, Bouquethalter, in Form einer Eidechse. Abzugeben gegen Belohnung Rheinstraße 48, II.

Verloren am Freitag Abend ein schwarzer Kneifer am Turhause. Geg. Belohn. abzug. Adelheidstraße 7, 2 Tr. 5685

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein gewandtes Fräulein, mit Waaren- und etwas Sprachkenntnissen und fertig im Buchhalten und Rechnen, sucht in einständigem Kucz- oder Weinkwaren-Geschäft Stelle. Offerten unter W. 83 an die Expedition d. Bl. abzugeben.

Eine perf. Weißzeugnäherin, welche auch sehr schön häuschen und ausbessern kann, wünscht noch für einige Tage Beschäftigung. Näh. Friedrichstraße 11.

Eine Frau sucht Monatstelle. Näh. Moritzstr. 12, Hth. 5697

Eine fleißige Frau sucht Arbeit im Waschen und Bügeln.

Näh. Adlerstraße 33, 2 Stiegen hoch.

Ein Fräulein, welches im Nähen, wie auch im Bügeln bedient ist, sucht sofort Beschäftigung. Näh. Webergasse 51

im Hinterhaus, eine Treppe hoch.

Ein gewandtes Hausmädchen, welches in aller häuslichen Arbeit und Serviren erfahren ist, sucht Stelle. Näh. Kirchgasse 23 im Hinterhaus bei Herrn Schuhmachermeister Schmitt.

Ein Hausmädchen, das bürgerlich kochen kann, sucht sofort Stelle. Näh. II. Schwalbacherstraße 9, Parterre rechts.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sowie 1 Hausmädchen mit guten Zeugnissen suchen Stellen. Näh. Kaiserstraße 23.

Ein besseres Mädchen, welches das Kleidermachen erlernt hat und auch etwas bügeln kann, sucht eine Stelle als besseres Zimmermädchen; dasselbe sieht mehr auf gute Behandlung als auf großen Lohn. Näh. Kirchhofsgasse 9, 1 Tr. h.

Kindermädchen suchen Stellen durch das Bureau "Germania", Höfnergasse 5.

Eine Amme sucht Schenkleiste. Näh. bei Frau Löhn, Edamme in Scheistein, Lehrgasse 229a.

Eine perf. Kammerjungfer, eine Haushälterin, franz. und deutsche Bonnen, tüchtige Zimmermädchen und Kindermädchen suchen Stellen d. d. Bur. "Germania", Höfnerg. 5.

Ein Mädchen, welches alle Arbeit versteht, sucht Stelle als Kindermädchen. Näh. Röderallee 20, Seitenbau.

Ein reinliches Mädchen vom Lande sucht eine Stelle. Näh. Dobheimerstraße 18 im Hinterhaus.

Eine tücht. Kammerjungfer s. Stelle d. **Ritter**, Weberg. 15. Bur. Stühle der Haushfrau sucht ein mit guten Zeugnissen

eines Mädchens, welches kochen, auf der Maschine nähen und ein bügeln kann, Stelle d. **Ritter**, Webergasse 15.

Ein Diener mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näh. Höfnergasse 5.

Herrschäftsökinnen empf. stets Bur. "Germania", Höfnerg. 5. Ein junger Mann mit guten Schulkenntnissen sucht Lehrlingsstelle in einem hiesigen Geschäft. Offerten sub R. T. 85 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Restaurationskellner, sowie **Hotelhansburschen** suchen Stellen. Näh. Höfnergasse 5 (Bur. "Germania"). 5723

Personen, die gesucht werden:

Ein Ladenmädchen von schöner Figur, 2 gewandte, feinere Hausmädchen, 5 reine, ordentliche Alleinmädchen, welche kochen können, und 3 bis 4 Aushilfe-Kellnerinnen sucht **Th. Linder's** Stellen-Bureau, Faulbrunnenstraße 10.

Ein junges Kindermädchen mit guten Zeugnissen gesucht. Näheres Adelheidstraße 64, 2 Stiegen hoch.

Ein braves Dienstmädchen, das die Hausarbeit versteht und Liebe zu Kindern hat, wird gesucht Welltriftstraße 30.

Ein Mädchen, das kochen kann, gesucht Emserstraße 59.

Ein braves, ehrliches Mädchen, welches etwas kochen kann, wird sofort gesucht bei A. Schmitt, Mezergasse 25.

Für einen kleinen Haushalt wird ein anständiges, braves Mädchen, welches kochen, waschen und gut bügeln kann, gesucht. Näheres Taunusstraße 19, 2 Stiegen hoch.

Eine Köchin gesucht Kochbrunnenplatz 3.

Ein tüchtiges Mädchen, welches alle Arbeit versteht, wird gesucht Langgasse 34, "Badhaus zum goldenen Brunnen".

Dienstmädchen auf gleich und später gesucht. Näh. Höfnergasse 5 (Bureau "Germania").

Ein Mädchen, das gutbürgerlich kochen kann, sowie alle vor kommenden Hausarbeiten gründlich versteht, wird für Anfang September von einer ruhigen Familie gesucht. Nur Solche wollen sich vorstellen, welche mit guten Empfehlungen versehen sind. Näheres Expedition.

Gesucht Restaurationsköchinnen, 1 tüchtige Beikochin, seimbürgerliche Köchinnen, 1 gesetztes, seines Hausmädchen nach außerhalb, 1 feineres Kindermädchen, 1 Buffetmädchen und 1 gewandtes Zimmermädchen für ein Badhaus durch **Ritter**, Webergasse 15.

Ein zuverlässiges Mädchen zum 1. September gesucht Welltriftstraße 33, Hinterhaus, 1 Treppe hoch links.

Ein braves Mädchen, das auch waschen kann, wird gesucht Wörthstraße 8, Parterre.

Gesucht eine Restaurationsköchin, feinb. Köchinnen, Hausmädchen nach Mainz, ein Ladenfräulein mit Sprachkenntnissen und zwei Küchenmädchen d. d. Bur. "Germania", Höfnerg. 5.

Ein gesuchtes Mädchen für alle Arbeit gesucht. Näheres Mühlgasse 11 im 3. Stock.

Braves Dienstmädchen mit besten Zeugnissen gesucht Friedrichstraße 28 im Laden.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, wird gesucht Marktplatz 8 im Laden.

Ein junges Mädchen für die Hausarbeit auf gleich gesucht Taunusstraße 19.

Eine perfekte **Herrschäftsökchin** sofort nach außerhalb gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15.

Gesucht Stühle der Haushfrau, Mädchen für allein, sowie Küchenmädchen durch **Wintermeyer**, Höfnergasse 15.

Für Schlosser.

Als Betriebsführer einer Metallkapsel-Fabrik wird ein mit der Fabrikation sowohl als wie auch mit der maschinellen Einrichtung vertrauter Mann gesucht, welcher eventuell im Stande sein muss, eine Erweiterung der Fabrik zu leiten. Stellung dauernd und gut salariert. Offerten zc. unter Chiffre B. W. 23 an die die Expedition d. Bl. abzugeben.

Hotelhansbursche gesucht d. **Ritter**, Weberg. 15.

Ein Tapezierlehrling wird gesucht.

Adolph Dams, Möbelfabrik. 5656
(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Bekanntmachung.

Wegen Umzug lädt Frau Pfarrer Hild Wwe. im Hause

9 Taunusstrasse 9

morgen Mittwoch den 30. August nachverzeichnete Mobilien &c. gegen Haarzahlung versteigern. Es kommen zum Ausgebot:

Mehrere Sofas mit Tesseln und Polsterstühlen, 1 Chaise longue, Tische, Stühle, 4 vollständige Betten, 1 nussbaumener Secretär, Kommoden und Console, 1 Schreibtisch, Waschconsole, Kleiderschränke, Nachttische, Trumeau, 1 Schreibtisch, 1 Eckschrank, Etageren, 1 Wiege, 1 einthüriger Mahagoni-Kleiderschrank, Spiegel, Bilder, Vasen, Schatullen, Vorhänge, Zimmerdecke, 1 Standuhr, 1 Hängelampe, Glas, Porzellan, Lampen, Küchengeräthe und Geschirre, sodann Tisch- und Bettwäsche, Tafeltücher, Tischtücher, Servietten, Handtücher, Betttücher, Blumeaux- und Kissenbezüge, gehäkelte Bettdecken, Waffeldecken, Piquedekken &c. &c.

Die Auction beginnt Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr.

Ferd. Müller, Auctionator.

45

Zum Verkauf ausgestellt

find in meinen Magazinen

6 Friedrichstraße 6:

Eine hochelegante Schlafzimmer-Einrichtung in mattem und polirtem Nussbaumholz, bestehend in 2 vollständigen Betten mit Sprungrahmen, Rosshaar-Matratzen und Keilen, 1 Spiegelschrank, 1 Waschkommode und 2 Nachttischen mit Aufsätzen und Marmorplatten; eine geschnitzte, eichene Speisezimmer-Einrichtung, bestehend in Buffet, Ausziehtisch, 12 Speisestühlen, 1 Spiegel und 1 Serviertisch; eine schwarze Salon-Einrichtung mit rothem Seidenbezug; eine schwarze Salon-Einrichtung mit Fantasiestoffbezug; eine vollständige Schlafzimmer-Einrichtung in Nussbaumholz, bestehend in 2 Betten, Spiegelschrank, Waschkommoden und Nachttischen mit weißen Marmorplatten; sodann nussb. Betten, Waschkommoden und Nachttische, einzelne Buffets, Ausziehtische und Speisestühle, Kleider-, Spiegel- und Bücherschränke, Herren- und Damen-Schreibtische, Vertikommoden, Consoles, einzelne Sofas, Garnituren mit Plüscht- und Fantasiestoffbezug, Salontische, 1 antike Kommode mit Glasaufsat, 1 nussb. Secretär mit feuerfester Tasche, Pfeilerspiegel mit Trumeaux, ovale und eckige Spiegel in Gold-, Nussbaum- und schwarzen Rahmen, mehrere Lüster in Goldbronze, Petroleumlüster, Toilettenspiegel, Etageren, Kleiderständer, Goldstühle, Tabourets, einzelne Sessel, 1 feine Waschgarnitur in böhmischem geschliffenem Glas (Jagdstück) &c. &c.

45

Ferd. Müller.

Billig zu verkaufen

zwei Jagdgewehre nebst Zubehör, zwei schmiedeferne Kelterschrauben und Schlüssel, sechs neue Fournirböcke für Schreiner &c. für 24 Mark, eine Partie neue, starke Packkörbe, für Obst &c. geeignet, Hellmundstraße 29 a, Parterre links.

5630
in vorzüglicher, frischer Ware empfiehlt
5714 C. Bausch, 35 Langgasse 85.

Ein großer Gummibaum ist zu verkaufen Röderstraße 31 im Laden.

5646
empfiehlt billigst Eduard Böhm, Marktstraße 32.

Alle Arten Stühle werden gut und billig geflochten bei Dinges, Walramstraße 2.

5627
Heine Frucht-Marmelade à 40 Pf., Honig à 60 Pf.
rhein. Rübenkraut à 20 Pf. und Birnenlatwerge à 48 Pf.
empfiehlt A. Schmitt, Mezgergasse 25.

Cervelatwurst

in vorzüglicher, frischer Ware empfiehlt
5714 C. Bausch, 35 Langgasse 85.

Neue Hellerlinsen
empfiehlt billigst Eduard Böhm, Marktstraße 32.

5646
Heine Frucht-Marmelade à 40 Pf., Honig à 60 Pf.
rhein. Rübenkraut à 20 Pf. und Birnenlatwerge à 48 Pf.
empfiehlt A. Schmitt, Mezgergasse 25.

Langgasse 18. J. Hertz, Langgasse 18.

Schwarzer Cachmir,

nadelfertig,

5401

in Qualität und Preis unübertroffen,

empfiehlt in grösster Auswahl

Langgasse 18. J. Hertz, Langgasse 18.



Nur Häfnergasse 10.

12921

**Neu. Großer Ausverkauf Neu.
von Wiener Schuhwaaren.**

Derselbe dauert nur kurze Zeit.

Mache meine verehrten Abnehmer darauf aufmerksam, daß eine solche seltene Gelegenheit nie wiederkehrt, schöne, dauerhafte und billige Schuhwaaren einzukaufen. Herren-Stiefeletten von gutem Kalbsleder von 7—12 Mt. Damen-Stiefel in Beug, Kid, Chagrin- und Wichtleder von 5 Mt. 50 Pf. an. Die so beliebten Mollièreschuhe für Damen und Kinder von 3 Mt. 50 Pf. an. Aug- und Stulpstiefel für Knaben von 5 Mt. an. 500 Paar Damen-Pantoffeln in Beug, Leder und Stramin von 1 Mt. 50 Pf. an. Große Auswahl in Kinder-Stiefeln mit Zug, Knöpfen und zum Schnüren.

Der Laden befindet sich Häfnergasse 10, neben dem Badhaus zu den „Zwei Böcken“, unweit der Webergasse.

Nur Häfnergasse 10.

Pensionat & höhere Töchterschule
von Marie Florian,

1 Querstraße 1 (nahe der Launusstraße).

Das Winter-Semester beginnt Montag den 25. September Morgens 9 Uhr. 5704

Kieler Büdlin

frisch eingetroffen bei

C. Bausch, 35 Langgasse 35.

Vorzügliche Sandkartoffeln

wieder eingetroffen

Friedrichstraße 8, Hinterhaus.

Eingang durch's Thor. 5530

Ein Hundreise-Billet II. Cl. nach Berlin (Tour über Köln-Hannover) mit Gültigkeit bis spätestens 10. September zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 5689

Bogel-Orgel, 8 Stücke spielend, neu, für 9 Mark zu verkaufen Mauritiusplatz 7. 5013

Ein japanisches Schränkchen zu verkaufen. Anzusehen bei Herrn F. de Fallois, Langgasse. 5651

6 gebrauchte, gepolsterte Stühle mit rotem Blüschbezug sind billig zu verkaufen. Näheres bei Tapetizer Heiland, Rheinstraße 34. 5707

Heute

Vormittag 10 Uhr werden wegen Wegzug im Hause Adlerstraße No. 15 die nachverzeichneten Möbeln, als: 2 Seiten, 2 Kommoden, 1 Kleiderschrank, Tische, Stühle, 1 Uhr, Bilder, Spiegel, 1 Küchenchrank, Waschbänken, Büßer, Porzellan, Blechgeschirre, Küchengeräthe etc., gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Ferd. Müller, Auctionator.

C. Kemmer, vormals H. von der Heydt, Kirchgasse 22, vis-à-vis „Alter Nonnenhof“, empfiehlt sein reich assortirtes Lager aller Arten Uhren, Ketten etc. zu reell billigen Preisen. Anlagen von Haustelegraphen, sowie Reparaturen werden unter Garantie bei vromptter Bedienung billigst berechnet. 5043

Amerik. Patent-Schlafschrank

von amerik. Kirschbaum, poliert, für Fremdenzimmer als zweites Bett zu verwenden, wegen Abreise billig zu verkaufen. Näh. Rheinstraße 62, Hochparterre. 5686

Zu verkaufen: Stock-Trompete, Horn, Roulette, Cassette, Florent-Flinte, Pistole, Vorhang-Gallerien, Gasarm, Kindertisch, Marquisen-Eisen, Papagei-Tisch, Baumseere und Verschiedenes Rheinstraße 50, II. 5660

Ein guterhaltenes Pianino billig zu verkaufen.

5066 H. Matthes jun., Webergasse 4.

Zu verkaufen: Großer Mahagoni-Voilette-Spiegel, Weinsflaschen, Gummibäume, 2,80 Mtr. h., Oranienstr. 6, II. 5158

Eine Bandsägemashine steht billig zu verkaufen bei Horn, Friedrichstraße 32. 5261

Schönes neues Tauerkrant per Pfund 12 Pf. zu haben bei Frau Müller, Kirchasse 7. 5519

Serstenstroh per Gebund 15 Pf. zu haben Stein-gasse 3. 5570

Kohlenasche kann unentgeldlich abgeholt werden Warstraße 3. 5571

Drei schöne, junge Dachhündchen, $\frac{1}{4}$ Jahr alt, billig zu verkaufen. Näheres im „Pfälzer Hof“. 5443

Tages-Kalender.

Heute Dienstag den 29. August.

Feierliche der Impfung der im Jahre 1881 z. geborenen Kinder, Nachmittags von 5—6 Uhr in dem hiesigen Rathaussaal, Marktstraße 5. Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Kriegerturnen.

Kriegerverein „Germania“. Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Generalversammlung im Vereinslokale.

Männergefängnisse „Concordia“. Abends prächtig 9 Uhr: Probe im Vereinslokale („Stadt Frankfurt“).

Techn-Club. Um 9 Uhr: Tech-Abend im „Deutschen Hof“.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 29. August. 150. Vorstellung.

Martha, oder: Der Markt zu Richmond.

Oper in 4 Akten (theils nach einem Plan des St. Georges) von W. Friedrich. Musik von Flotow.

Personen:

Lady Harriet Durham, Ehrenfräulein der Königin	Frl. Franz.
March, ihre Vertraute	Frl. Neißlinger.
Lord Tristan Mistlefort, ihr Vetter	Herr Dornemaw.
Lyonel	Herr Warbed.
Blumet, ein reicher Pächter	Herr Ruffeni.
Der Richter von Richmond	Herr Lehmler.
Mollie,	Herr Hempel.
Bell,	Frl. Munsch.
three Magde	Frau Stengel.
Beth,	Herr Schneider.
Drei Diener der Lady	Herr Börner.
Pächter und Pächterinnen. Knechte und Magde. Jäger und Jägerinnen im Gefolge der Königin. Wagen. Diener. Trabanten. Volk.	Frl. Stengel.

Scene: Theils auf dem Schlosse der Lady, theils zu Richmond und dessen Umgegend. — Zeit: Regierung der Königin Anna.

Aufang 7, Ende gegen 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Morgen Mittwoch: Neis-Neislungen.

Curhaus zu Wiesbaden.

Dienstag den 29. August:

Concert der städtischen Cur-Direction.

Mitwirkende: Frl. Dyna Beumer, erste Sängerin der „Concerts populaires Pasdeloup“ in Paris (Sopran), Frl. Zélie Moriamé, Pianistin, Herr Jules de Swert, Königl. preuß. Concertmeister und Kammervirtuos (Cello) und das städtische Cur-Orchester unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Pianoforte-Begleitung: Herr Benno Voigt.

Programm.

1. Ouverture (städtisches Cur-Orchester).
 2. Concertstück für Pianoforte mit Orchester Weber-Liszt.
 3. Arie aus „La Traviata“ mit Orchester Verdi.
 4. Concertstück in Form einer Gesangsscene für Violoncell mit Orchester Jules de Swert.
 5. Largo für Orchester (städtisches Cur-Orchester) Händel.
 6. Soli für Pianoforte: a) Berceuse Chopin.
 - b) Toccata Scarlatti.
 - c) Sonate Scarlatti.
 7. Idylle Frl. Zélie Moriamé.
 8. a) Romanze (auf Wunsch)
 - b) Mazurka No. 2 (instrumentirt von J. de Swert) Tchaikowsky.
 9. Thème et variations (auf Wunsch) H. Broch.
 - Frl. Dyna Beumer.
- Der Concertflügel ist aus der Fabrik von C. Reckstein in Berlin. Aufang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Locales und Provinzielles.

* (Von unseren fürstlichen Gästen.) Die Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften von Dänemark, Griechenland und England schritten am Samstag Abend 8 Uhr 40 Min. von Königstein hierher zurück. Am Sonntag Vormittag besuchten Ihre Majestät die Königin von Dänemark, Se. Majestät der König von Griechenland mit Prinzen und Prinzessinnen von Griechenland, Kgl. Hoheiten die griechische Kapelle. — Ihre Kgl. Hoheit die Prinzessin von Wales nebst Höchstehren Kindern wohnten am Sonntag Vormittag dem Gottesdienst in der englischen Kirche bei. — An dem Nachmittags bei Sr. Majestät der Könige von Dänemark stattfindenden Diner nahmen Theil: Ihre Majestäten der König und die Königin von Dänemark, Se. Majestät der König von Griechenland nebst den Prinzen und Prinzessinnen von Griechenland, Königl. Hoheiten, Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin von Wales nebst Prinzen und Prinzessinnen von England, Königl. Hohentzen, Se. Königl. Hoheit der Prinz Alexander von Hessen nebst Gemahlin, Se. Durchlaucht der Prinz Nicolas von Nassau nebst Gemahlin. Ferner hatten Einladungen erhalten: der zur Zeit hier weilende deutsche Gesandte in Athen Herr v. Radowitz, Herr Polizeidirector Dr. v. Strauß und Tomek, Herr Baron v. Rothschild aus Frankfurt a. M., Herr Geheime Hofrat Adelon und Herr Gardirector Henz. — Se. Majestät der König von Griechenland mit den Prinzen-Söhnen wohnten dem Nachmittags-Concerte im Gurgarten bei. — Abends reisten die beiden Prinzen von England, Königl. Hoheiten mit dem 5 Uhr 38 Minuten vom Taunusbahnhofe abgehenden Eisenbahnzuge nach Friedberg, um den dortselbst stattfindenden Manövern beizuwohnen. — Ihre Majestät die Königin von Dänemark, Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin von Wales nebst drei Prinzessinnen-Töchter, sowie die Prinzen und Prinzessinnen von Griechenland unternahmen am Sonntag Abend eine Ausfahrt über Sonnenberg-Rambach und Bierstadt, dagegen Ihre Majestäten die Könige von Dänemark und Griechenland einen Spaziergang nach Sonnenberg. Se. Majestät der König von Griechenland und Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin von Wales reisten gestern Vormittag 10 Uhr 29 Minuten mit der Taunusbahn nach Frankfurt a. M. Se. Majestät der König von Dänemark geleitete Höchsteselben nach dem Bahnhofe.

* (Hoher Besuch.) Die Conditorei des Herrn Heinrich Born, Langgasse 5, erfreut sich gestern des Besuches Ihrer Königl. Hoheiten der Prinzen von Griechenland, Höchstwähle daselbst einige Einkäufe gemacht.

* (Se. Excellenz Herr v. Radowitz,) der außerordentlich Gesandte und bevollmächtigte Minister des deutschen Reiches bei Sr. Majestät dem Könige von Griechenland, traf am Sonntag hier ein und nahm in „Hôtel Belle vue“ Wohnung.

* (Distinguierte Gäste.) Am Samstag ist der Kaiserliche Statthalter für Tirol und Vorarlberg, Geb. Rath Ritter von Widmann mit Familie hier eingetroffen, in den „Vier Jahreszeiten“ abgestiegen und am Sonntag Abend wieder abgereist.

* (Gemeinderathss-Sitzung vom 28. August.) Die Sitzung wird um 7 $\frac{1}{2}$ Uhr durch den Herrn Vorsitzenden, Bürgermeister Coulin eröffnet. Zu derselben sind erschienen die Herren Stadtbaumeister Lemke und Stadträthe Bedel, Gron, Hauser, Käßerberger, Kimm, Sanitätsrath Dr. Pagenstecher und Schlink. Zunächst wird die abgelaufene Wachtzeit der Curhaus-Restauratur statt, wie bereits ausgeschrieben, zu fünf Jahren, auf acht Jahre verlängert, und soll dies gleichfalls bekannt gemacht werden. — Dem bereits mitgetheilten Beschluss des Bürger-Ausschusses, der Ringstraße von der Dogheimer- zur Gutsstraße eine Breite von 36 Metern zu geben, wird beigegeben. Ferner wird dem Antrage der Bau-Commission des Bürgerausschusses, betr. die Ablehnung des Gesuches des Herrn Dr. Wisslicenus wegen Erbauung eines Hauses im Distrikt „Unter dem Heiligenborn“, entsprechend, dasselbe vorerst aus dem Grunde abgelehnt, weil, so lange Geschäftsteller nicht Eigentümer des Grundstücks geworden, bezüglich des in dem Terrain fallenden städtischen Feldweges nicht verhandelt werden kann. Seitens des Königlichen Ministeriums für Landwirtschaft, Domänen und Forsten ist dem Kaufgeschäft der Stadt, betreffend Erwerbung fiskalischen Grundbesitzes im Distrikt „Galgenfeld“, die Genehmigung erteilt. Hinsichtlich des Gesuches der Herren A. Staub und Genossen, sowie des Herrn Louis Hack, betr. Abtretung resp. Erwerbung von Grundbesitz in der verlängerten Stiftstraße, bleibt es bei dem bereits früher gesetzten Beschluss, wonach die seitens der Geschäftsteller von der Stadt erworbenen Fläche pro Hühne zu 250 M. berechnet wird. — Der Gemeinderath sprach sich i. B. dafür aus, einen Rundfahrweg um den „Münzberg“ bzw. „Nabengrund“ zu eröffnen. Da hierbei fiskalisches Wallgelände in Betracht kommt, wurde bei Königl. Regierung angefragt, ob Stadt durch Tausch und Kauf dasselbe erhalten könne. Seitens der Königl.

Regierung wird nunmehr mitgetheilt, daß sie nicht abgeneigt sei, das Sech bei dem betr. Ministerium zu befürworten; jedoch müsse dem Ansuchen eine genaue Bezeichnung der Parzellen, sowie die Größenangaben derselben beigegeben werden. Durch den Herrn Vorsitzenden aufgefordert, hat der Consolidationsgeometer diese Fragen erledigt und beschließt der Gemeinderath, bei Königlicher Regierung die Genehmigung zu erwirken. —

Der "Taunus-Club", Section Wiesbaden (alter Stammclub), hat ein Gesuch an die Oberförsterei Fasanerie gerichtet, welche dasselbe befürwortet und dem Gemeinderath übermittelt und welches zu folgendem Project die Genehmigung des letzteren erbittet. Im Einverständniß mit dem Ver-schönerungs-Verein baut der genannte Taunus-Club auf die Höhe des "Schäfersklopfes" einen ca. 10 Meter hohen Aussichtsturm aus Kiefern-Rundholz, voraussichtlich anlehnd an die Schutzhütte, nachdem dieselbe von ihrem jetzigen Standort auf die Höhe verlegt ist. Von "Schäfersklopf" wird ein etwa 1 Meter breiter Verbindungsberg zu dem vom Chausseehaus nach der Eisernen Hand führenden Fahrweg "Altensteiner Straße" hergestellt. Sodann wird an die Ausführung eines alten Projektes geschritten und auf dem altehrwürdigen "Altenstein" ein Aufstieg resp. Treppe in Naturholz mit Altane angebracht. Durch Bezeichnung der Wege, Aufstellung von Wegweisern, Tafeln &c. soll mit diesen Bauten ein Rundgang geschaffen werden, wie er schöner für mittelmäßige Touristen und Naturfreunde fast kaum zu denken ist: Holzhackerhäuschen, Altenstein, Eisener Hand, Schäfersklopf, Fasanerie. Der Gemeinderath wird weiter um Abgabe des nötigen Holzes für beide Bauten in der vorliegenden 2. Eingabe gebeten. Seitens des Herrn Oberförsters Hünbt ist das erstere Gesuch in allen seinen Theilen warm befürwortet; bezüglich der Abgabe des erforderlichen Holzes jedoch bemerkt derselbe, daß da nur Eichenholz im städtischen Walde vorhanden, auch nur solches, soweit es forstwirtschaftlich zulässig sei, verabfolgt werden könne; wegen des weiter nötigen Fichten- & Holzes möge der Verein sich an Herrn Oberförster Günter zu Chausseehaus wenden. Im Allgemeinen empfiehlt es sich für den Verein, die Arbeiten, da das Eichenholz betreffs seiner Errichtung momentan nicht gut verwendbar sei, noch hinauszuschieben. Der Gemeinderath hat gegen das Gesuch, als dem allgemeinen Interesse dienend, gleichfalls nichts zu erinnern, und soll diesbezüglich Mithellung an den Herrn Oberförster gelangen; Spezialpläne sind noch vorzulegen. — Hinsichtlich der Einführung einer Abgabe für öffentliche Lustbarkeiten in biesiger Stadt hat die damit betraute Accis-Commission einen ausführlichen Bericht erstattet. Dieselbe läßt darin an, daß die Erträge einer derartigen Abgabe in anderen Städten im Verhältniß zu ihrer Einwohnerzahl unbedeutend seien und auch in Wiesbaden, falls nicht das städtische Turhaus mit seinen Veranlagungen herangezogen würde, was aber doch nicht stattfinden könne, der Fall sei; so habe diese Steuer 1880 in Hamburg 39,205 Mark, in Bremen 7,782 Mark &c. bei fast gleichen Tarifen und Bestimmungen erbracht; in Wiesbaden (auschließlich des Turhauses) würde eine solche Abgabe 2000 Mark oder $\frac{1}{2}$ Prozent der Gemeindesteuer einbringen. Der Antrag der Commission geht zumal in biesiger Stadt bereits Abgaben bei Kommissarien &c. erhoben werden, welche laut Mithellung des Herrn Stadtrechner Maurer ca. 700 M. jährlich betragen, dabin, für jetzt den zu Steuer abzu ziehen; sowohl Mainz wie Darmstadt besitzen eine derartige Abgabe ebenfalls nicht. Auf Antrag des Herrn Beckel wird beschlossen, diese Angelegenheit bei Festsetzung des nächstjährigen Budgets zu reproduzieren. (Schluß folgt.)

(Der vom "Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club") am Sonntag unternommene Familienausflug nach Walluf fand unter sehr zahlreicher Beteiligung statt und verlief höchst befriedigend für alle Theile. Die vortrefflichen Leistungen eines Männer-Quartetts, ebenso die vielen gebotenen Unterhaltungen trugen viel zu der herrschenden animirten Stimmung bei. Der gemütlichen Localitäten der Restauration "Rheined" (bürger Herr Peters), der guten Weine und Speisen sei hier noch besonders erkenntlich gedacht.

(Militärisches.) Gestern früh kurz nach 7 Uhr traf mittelst zweier Extrazüge auf der Taunusbahn das 1. Ross. Infanterie-Regiment Nr. 87 von Mainz kommend hier ein und wurde ohne umzusteigenogleich mit der Hess. Ludwigsbahn weiterbefördert, um zunächst nach Limburg und von da nach kurzem Aufenthalt nach Friedberg befördert zu werden. (Infanterie-Kaserne.) Als Bauterrain für eine neue Infanteriekaserne ist ein Platz links an der Straße nach Doshheim in Sicht genommen.

(Postalisch.) Vom 1. September d. J. ab werden die Postzüge nach Doshheim nicht mehr von Schierstein, sondern von Wiesbaden aus bestellt werden. Briefe aus Wiesbaden nach Doshheim kosten pro St. 1 Pf. mehr als doppelt soviel wie bisher. (Fremden-Bericht.) Zugang in der verflossenen Woche laut aligischen Listen des Bade-Blattes 1341 Personen.

(Mittel zur Vertilgung der Blutlaus.) Die Königl. Direction dahier machte fürzlich im Interesse der Landwirtschaft aufmerksam, daß der verflossene milde Winter und das fortgesetzte heit. - scheinbar die Ursache einer ganz bedenklichen Vermehrung der Blutlaus *[Aphis lanigera]* zur Folge gehabt haben. Gleichzeitig von genannter Behörde einiger dagegen angewandten Mittel (Wein-Petroleum &c.) Erwähnung gethan, die indessen unverdünnt äußerlich wirken, verdrückt dagegen unwirksam seien. Das einige heißt es weiter, welches unbedenklich als vorzüglich bezeichnet werden kann, sei das von der Königl. Lehranstalt für Obst- und Weinbau Geisenheim empfohlene. Dasselbe besteht aus einer Mischung verschiedener Mengen Seife, Amylalcohol, Weingeist und Wasser. Bei der Dar-

stellung dieses Mittels sind indessen verschiedene Momente zu beobachten, deren Nichtberücksichtigung die Wirkung desselben fraglich machen kann. Wir machen deshalb darauf aufmerksam, daß die Firma Dr. Schmidt & Thormann (F. Thormann) hier, genanntes Mittel schon seit Jahren, genau nach Vorchrift, herstellt und dasselbe direkt von derselben nebst Gebrauchsweisung zu beziehen ist.

* (Besitzwechsel.) Das Haus Ellenbogengasse 5 ist aus dem Besitz der Erben des verstorbenen Herrn Daniel Schüttig für 19,850 M. an Herrn Spenglermeyer Karl Koch übergegangen.

* (Meissner-Affäre.) In einem Hause in der Doshheimerstraße arbeiten zwischen zwei Männern ausgebrochene Mietsstreitigkeiten gestern Morgen in Thätlichkeit aus, wobei einer einen Messerstich in die linke Seite erhielt. Der Attentäter wurde geschlossen in das Gefängnis gebracht.

* (Feuer-Alarm.) Am Sonntag Vormittag $\frac{1}{2}$ Uhr entstand in der Metallkapselfabrik des Herrn A. Flach eine Gasexplosion dadurch, daß ein Arbeiter, welcher mit der Revision der den verlorenen Sommer über unbekannt gewesenen Gasleitung beschäftigt war, mit einem Spirituslichtchen einer schadhaften Stelle des Rohres, aus welcher das Gas entströmte war, zu nahe kam. Durch die Explosion geriet ein Theil der Decke in Brand, das Feuer wurde jedoch vermittelst der in den Fabrik vorhandenen Feuerlöschgerätschaften alsbald unterdrückt und beim Eintreffen der Feuerwehr war bereits jede Gefahr beseitigt.

* (Ein Schwindelaar.) das sich Becker aus Bingerbrück nannte, verübte in einer ganzen Reihe von Städten, u. A. auch in Mainz, Wiesbaden, Frankfurt &c., in der letzten Zeit bedeutende Beträgereien und Schwindeleien, besonders bei Goldarbeitern, Uhrenhändlern &c. Überall tauchte das Paar auf, um nach Verübung irgendeines Betrugs bald wieder zu verschwinden. Das Paar wurde endlich in Cassel verhaftet. Der richtige Name des Betrügers ist W. Dizel, aus Erfurt gebürtig.

* (Verhaftet) wurde der wegen Unterschlagung ihm ähnlich auvertrauter Gelder steckbrieflich verfolgte frühere Gemeinderath Heinrich Nicol von Nordenstadt und heute in das hiesige Landgerichtsgefängnis übergeführt.

* (Ueber die Ernteaussichten) schreibt man aus dem Rheinland. 26. August: "Das jetzige Wetter entspricht den Erwartungen und Hoffnungen, die man nach der langen Regenperiode allzeit hegte, nur wenig. Ist auch die Ernte für den Roggen und Weizen in der Quantität ziemlich befriedigend ausgefallen (die Qualität ist mancherwärts schlecht), so stellt sich dem die schlechte Ansicht für die Kartoffeln entgegen, was auch die Getreideernte beeinflussen wird. An vielen Stellen rechnet man noch höchstens auf eine halbe Kartoffelernte und bei der Fortdauer des schlechten Wetters wird auch die nicht erreicht werden. Auch der Winzer ist ernstlich besorgt."

* (Personal-Nachrichten.) Der Landgerichtsrath Friedrich in Limburg a. d. L. ist an das Landgericht in Baderborn verfehlt; den Reichsanwälten und Notaren Dr. Hämberger in Frankfurt a. M., Dr. Stamm in Wiesbaden und Nemisch in Limburg ist der Titel Justizrat verliehen worden.

* (Das Turnfest zu Neuwied) ergab einen Überschuß von 3000 Mark, welche Summe zum Bau einer Turnhalle Verwendung finden soll.

Anno und Wissenschaft.

— (Die Merkelsche Gemälde-Ausstellung) präsentiert sich dem Besucher diesmal in neuer Anordnung, nachdem die jüngst abgehaltene große Bilder-Auction eine veränderte Ausstellung der zahlreichen Kunstsachen bedingt hatte. Zunächst interessirt heute ein außergewöhnlich großes historisches Gemälde von Fr. Roeder (Düsseldorf): "Kaiser Heinrich IV." verfolgt von den Truppen seines Sohnes (des späteren Heinrich V.), welcher sich gegen ihn empört hatte, wird von den Bürgern Kölns unterstützt und aufgenommen." Obgleich der Künstler uns hier keine besonders poedante Episode aus der Geschichte vörstellt, so ist der Gesamteindruck der Composition trotzdem ein äußerst glänzender durch die Einfachheit in der Malerei und Wahrheit in der Darstellung; die Charakteristik der einzelnen Figuren ist eine treffliche zu nennen. Auch Herrmann Schneider (München) hat es verstanden, durch prächtige Malerei der Hauptfigur seines Bildes "Ein Cyniker" den Besucher zu fesseln und ihn die einzelnen Schwächen der Arbeit vergessen zu machen. Die "Wald-Partie" von J. Wenglein (München) ist in sein duftiger, herblicher Stimmung gut durchgeführt. Die Perspective ist wohlgelegten, das Wasser in der Erdenselung des Vorbergrundes natürlich und durchsichtig und die einzelnen Baumgruppen, in der Nähe sowohl wie in der Ferne, sind von wahrhaft überraschender Schönheit. Ein vortreffliches Bild bietet die Ausstellung ferner in "Landschaft mit Schafen" von Jus (Düsseldorf). In außerordentlicher Feinheit der Farbe und Zeichnung gibt der Künstler hier ein treues Gespilde der Natur wieder, dem auch nicht die geringste Kleinigkeit mangelt. Von dem leider zu früh heimgegangenen talentvollen Maler G. Litschauer (Düsseldorf) ist ein noch nicht ganz ausgeführtes, nichtsdestoweniger aber höchst interessantes Werk "Die Bilddiebe" ausgestellt, an dem ein jeder Pinselstrich die Genialität des Künstlers befindet. Eine Prozession von der Kirche" von Oswald Achenbach ist ein impolantes Gemälde, dessen Reize durch die abendländische Stimmung der jüdischen Sogend noch erhöht werden. Das Bild ist in warmen Farben, breit und sicher gemalt, um einen möglichst hohen Effect zu erzielen.

In der Ausstellung des Nassauischen Kunstsvereins dürfte unter den neu angekommenen Bildern in erster Linie eine "Nordamerikanische Landschaft" von Sommer (Altona) hervorzuheben sein. Das

Steingerölle und Felsgefüsse des Bodengrundes wie der Sturz eines Wildbaches sind meisterlich ausgeführt. Zwei Bildchen, je "Eine Strafe in Kairo" von B. Fiedler (Triest), geben in schön technischer Behandlung und gut ausgeführter Architektur treu wieder, was die Natur dort Schönes und Eigenartiges bietet. Erwähnenswert sind außerdem noch zwei recht ansprechende Studienköpfe von L. Schmitz (Stuttgart) und die "Ansicht von dem herzoglichen Schloss in Biebrich a. Rh." von A. Kehler, letztere ein wahres Meisterstück seiner Seidenstickelei.

* (Concert.) Das vorgehörige Concert des "Evangelischen Kirchen-Gesangvereins" haben wir schon in seinem Programm so detaillirt vorerwähnt, daß wir heute uns nur mit der Ausführung zu beschäftigen nötig haben. zunächst die Chöre. Sie waren mit einer bewundernswerten Sorgfalt einstudirt und wurden stets dem Geiste der betr. Compositionen gemäß vorgetragen, einfach, ohne jedwede Manier und doch mit dem richtigen und vollen Ausdruck, und übten darum auf den Hörer eine tiefe und nachhaltige Wirkung aus. Wie Vieles rauscht oft an unserem Ohr vorüber, ohne daß es momentan das Gefühl erregt, noch weniger einen wohlthuenden Eindruck zurückläßt; die vorgesetzten Vorführungen dagegen, insbesondere das "Tenebrae factae sunt" und die Grell'sche Motette klingen wohl jedem, der sie gehört, zur Stunde noch im Gefühle, nicht bloss im Gedächtniß, nach. Über die Befähigung der Mitwirkenden haben wir uns schon mehrmals näher auszusprechen Anlaß gehabt. Fräulein Bachmann vermochte mit dem stimmungsvollen und melodisch außerordentlich schönen "Abendlied" von Raff mehr Wirkung zu erzielen, als mit dem "Büchlein" von Beethoven, das in der Darlegung eine höhere Vertiefung und ausgiebigere Verwendung des Athems verlangt. Herr Ehrlich (Violine) spielte unter seinen drei Nummern das "Abendlied" von Schumann am meisten ausdrucksvooll und im Tone ergiebig. Herr Organist Burjam brachte uns diesmal keine Tugze, dafür aber zwei Nummern, die für den größten Theil des Auditoriums sicherlich mehr anbrachten, als eine solche. Die F-moll-Sonate von Mendelssohn mit dem lieblichen Adagio in A-dur ist durchaus nicht ohne Effect, und im Finale hat der Organist die breiteste Unterlage zur Entfaltung einer virtuosen Technik in der Behandlung der Manuale und des selbstständig notirten Pedals, während ihm das Merkl'sche "Weihnachts-Pastorale" Gelegenheit gab, Geschick und Geschick für ein farbenreiches Spiel mittelst mannigfacher Verwendung und Zusammenstellung der verschiedenen Register-Timbres zu befinden. — Leider war das Concert nicht so besucht, wie es nach Form und Inhalt verdient hätte. Man sollte doch hoffen dürfen, daß die sociale Elite einer Gemeinde, die sich an den Aufführungen des Vereins während des Gottesdienstes so manchmal erhabt, doch auch noch etwas Pietät für eine Concert-Aufführung desselben Vereins übrig hätte, der eigene Opfer genug einsetzt, um einer edlen Sache zu dienen. Dem Dirigenten des letzteren, Herrn Lehrer Höflein, gebührt in seiner Thätigkeit das volle Lob; wir haben Chorsachen, von renommierten Fachleuten dirigirt, kaum je besser gehört, als es bis jetzt bei allen Vorführungen des genannten Vereins, und namentlich vorgestern der Fall war. Wenn die Mitglieder im Stande sind, Alles auswendig zu singen, und solches auch derart faktisch üben, dann muß ein eiserner Fleiß vorausgegangen sein.

* (Cathaus. — Künstler-Concert.) Das Programm des heutigen Abends im Cathause stattfindenden Concerts der Curch-Direction bietet auch in Bezug auf die Orchesternummern besonderes Interesse, da das städtische Orchester zwei Compositionen der gegenwärtig bedeutendsten dänischen Componisten der Vortrage bringen wird und zwar "Ouverture-Nachslänge von Ossian" von Gade und Scherzo (Die Elfen und die Jäger) von Hartmann. Herr de Swert spielt sein Concertstück in Form einer Gesangsscene und einer Romanze von Tschaikowsky; Fräulein Beumer singt die Traviata-Arie, Idylle von Haydn und auf Wunsch die Prok'schen Variationen, welche die Schlussnummer des Programms bilden werden. Es ist die zweitmäßige Einrichtung getroffen, daß die Eingangsthüren des großen Saales nur in den Zwischenpausen geöffnet werden und während der Vortrage geschlossen bleiben, weshalb wir vorsichtigen Besuch des Concerts empfehlen möchten. Das Concert ist frühzeitig genug beendet, um den anwältigen Besuchern die Rückfahrt mit dem letzten Buge noch möglich zu machen.

* (Repertoire-Entwurf der vereinigten Frankfurter Stadttheater.) Opernhaus: Dienstag den 29.: "Faust" (II. Theil). Mittwoch den 30. (außer Abonnement): "Tannhäuser". (Elisabeth: Fr. Rosina aus Wien.) Donnerstag den 31.: "Faust" (II. Theil). Freitag den 1. September (außer Abonnement): "Don Juan". Samstag den 2. "Rheingold". Sonntag den 3.: "Wolfsburg". — Schauspielhaus: Mittwoch den 30.: "Reif-Reiffingen". Freitag den 1. September: "Der Meineidbauer". Samstag den 2. (außer Abonnement): Zur hundertjährigen Feier des Stadttheaters: "Hanno Fürst im Norden". Hierauf: "Festspiel". Sonntag den 3. (außer Abonnement): "Hanno Fürst im Norden". Hierauf: "Festspiel".

Aus dem Reiche.

* (Der deutsche Kronprinz) ist in Bamberg eingetroffen und im Residenzschloß abgestiegen. Derselbe wurde mit begeisterten Kundgebungen empfangen.

* (Prinzessin Wilhelm von Preußen) wurde gestern im Marmorspalais zu Berlin erwartet. Die Rückreise von Norderney, die bereits vor acht Tagen beabsichtigt war, mußte wegen zu hochgehender See

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten und eine Extra-Beilage.)

verschoben werden, und zwar hauptsächlich mit Rücksicht auf die Anreise des kleinen Prinzen, der die Seefahrt auf der Hinreise so übel bekommen war, daß ihr der Prinz Tage lang nicht anvertraut werden konnte.

* (Auszeichnung.) Der deutsche Kaiser hat dem General-Adjutanten General der Cavallerie Grafen v. d. Goltz zu dessen 50jährigen Dienstjubiläum seine Bronzestatue zum Geschenk gemacht.

Handel, Industrie, Statistik.

* (Der 23. Verbandstag der Deutschen Erwerbs- und Wirtschafts-Genossenschaften) beschloß auf Antrag Schulze-Delitzsch's, in Bezug auf die bevorstehende Revision des Genossenschaftsgesetzes zu erklären, daß das Prinzip, wonach sämtliche Rechtsverhältnisse der Genossenschaften ausschließlich zur Cognition der Gerichte überwiegen sind, aufrecht erhalten werden muß und dagegen jeder Versuch, einschlagende Angelegenheiten einer Controle administrativer, staatlicher oder kommunaler Behörden zu unterwerfen, als im Widerspruch mit dem Wesen und den Aufgaben der Genossenschaften auf's Entchiedenste zu bekämpfen ist. Ferner nahm er einen die Aufnahme der Waarenvorräthe bei den Commissarien betreffenden Antrag an. Der Schluß des Verbandstages fand am Samstag Mittag statt. Der Ort des nächsten Vereinstages ist Halberstadt.

Bermischtes.

(Ein Riese.) Man meldet die demnächst in Paris erfolgende Ankunft eines jungen Mannes, dessen merkwürdiger Krankheitszustand nicht verfehlt dürfte, das lebhafteste Interesse auch nicht-medizinischer Kreise zu erregen. Es handelt sich hier um eines der curiosesten Phänomene, welche jemals auf einer Klinik zur Untersuchung gelangte. An dem jungen Manne, der gegenwärtig 19 Jahre und 1 Monat alt ist und Jean Coudoist heißt, konnte bis zum Vorjahre nichts Anormales beobachtet werden. Er war von sehr hoher Statur (1 Meter 96 Centimeter), doch hatte sein Wachsthum schon seit Jahren Stillstand erfahren. Am 17. Mai vorigen Jahres nahm er zufälliger Weise eine Messung an sich vor, und bemerkte, daß er um drei Centimeter gewachsen sei. Von diesem Zeitpunkt an schoß der ohnehin riesige junge Mann unverhältnismäßig rasch in die Höhe. Am 14. September hatte er die Länge von 2 Meter 8 Centimeter erreicht. Die fortwährende und rapide Längenzunahme blieb nicht ohne Folgen für die Gesundheit des jungen Riesen. Furchtbare Schmerzen in allen Knochen stellten sich ein und das Rückgrat krümmte sich nach vorne. Am 10. Januar maß der Unglückliche bereits 2 Meter 17 Centimeter, welche Länge am 15. März um weitere 14 Centimeter erhöht erschien. Am 30. Juni trat ein Stillstand im Wachsthum des Körpers ein und der junge Mann beobachtete an sich die beinahe fabelhaft klingende Erscheinung, daß die Extremitäten allein fortwachsen. Gleichzeitig diagnostizierten die Pariser geogenen Aerzte das Auftreten einer schweren Brustkrankheit, sowie Enkräftigung der Arme und Beine. Der beflagenswerthe Riese magte seither zum Skelet ab und leidet an Nervenanfällen, welche ihn an den Rand des Wahnsinns bringen. Er vermochte sich nicht auf den Beinen zu erhalten, obgleich sein Fuß, von der großen Hebe bis zur Ferse gemesen, eine Länge von 60 Centimeter besitzt. Nach einer vor einigen Tagen in Coudoist vorgenommenen Messung hat sein Körper gegenwärtig eine Länge von 2 Meter 41 Centimeter — ein Maß, dessen sich kaum der berühmte Chinesen rühmen konnte! — Dr. Lucien Bétivier, der den jungen Mann nach Paris zur Untersuchung durch die berühmtesten Mediziner führte, ist der Ansicht, daß der Riese nicht mehr lange leben werde. Coudoist selbst sieht seinem Tode als eine Erlösung von einer Reihe der unerhötesten Qualen mit Freuden entgegen. Die Eltern dieses merkwürdigsten Patienten aller Zeiten reisen gleichfalls nach Paris. Sie leben von dem Ertrage einer kleinen Wirtschaft auf dem Lande. Der Vater ist etwas über mittlerer Statur, die Mutter nicht 1 Meter 60 Centimeter. Beide erklären, daß ihr Sohn in seiner Kindheit auffallend klein gewesen sei. Der Gewährsmann der "Presse", dem diese authentische Nachricht verbunden ist, berichtet, daß der Fall in Pariser medizinischen Kreisen ungemeine Sensation hervorgerufen hat. So ein Pariser Correspondent meint, daß, wenn die Reporter nicht bald naturnähere Sachen zur Bearbeitung bekommen, leider zu befürchten ist, daß sie den unglücklichen Riesen noch in den Himmel hinein wachsen lassen.

(Die Schönste der Schönen.) Fräulein Cornelia Säckel, die in Pest am Stefanstage mit dem ersten Preise prämierte Schönheit, wird von Herrn Koloman Mesterhayn in Del gemalt und ihr Portrait im dortigen Künstlerhause ausgestellt werden.

* (Theater-Nachrichten.) Dampfer "Amsterdam" von Rotterdam am 25. August in New-York und Dampfer "Hermann" von Bremen am 25. August in Baltimore angekommen.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Das neueste und beste Mittel gegen Hühneraugen, welches wegen seiner sicheren und schmerzlosen Wirkung seit kurzer Zeit so berühmt worden ist, heißt Belodin.

1107

Bekanntmachung.

Am Mittwoch den 30. d. Mts. Vormittags 10 Uhr findet im Kreishause, Adolphstraße 10 dahier, eine Sitzung des Stadtbezirksraths mit folgender Tagesordnung statt.

Tagesordnung: 1) Festlegung der Entschädigung für Betriebsäumnisse und Auslagen des wiedergewählten 2. Bürgermeisters Herrn Coulin; 2) Veräußerung eines Theils städtischen Fluthgrabens an den General-Agenten Ludwig Schuster hier selbst; 3) desgl. einer Böschungsfläche an die Eheleute Ludwig Seel hier selbst; 4) fünf Gesuche wegen verweigerter Frauen-Unterstützung.

Wiesbaden, den 25. August 1882.

Der Königl. comm. Amtmann.

J. B. Trott zu Solz, Reg.-Referendar.

Bekanntmachung.

Dienstag den 29. August, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, will Herr Kaufmann Abraham Stein von hier in seinem Magazin Kirchgasse No. 18 versteigern lassen:

80 verschiedene Oesen, eine neue, geachte Decimal-Waage mit Schiebgewicht und von 10 Ctr. Tragkraft, 1 schwere Winde, 3 gebrauchte, eiserne Bettstellen, 4 geschmiedete Sessel, 1 Nähmaschine, sodann Handwerks-Geräthschaften aller Art, u. a.: Schreiner-, Küfer- und Zimmermanns-Hobel, Zwingen, Sägen etc.

Die Handwerks-Geräthschaften u. c. sollen zuerst und die Oesen um 11 Uhr ausgeboten werden.

Wiesbaden, 23. August 1882. Im Auftrage:

F. Spiz. Bürgermeisterei-Secretär.

Bekanntmachung.

Gras- und Obstversteigerung.

Donnerstag den 31. August Vormittags 10 Uhr soll die Gras-Crescenz (2t Schnitt) in den neuen Anlagen an der Dietenmühle, sowie der Obstterrag einiger Apfel-, Beeren- und Zwischenbäume öffentlich meistbietend versteigert werden. Sammelplatz in den Kuranlagen an der Villa Duderstadt. Wiesbaden, den 26. August 1882. Der Kur-Director.

F. Hey'l.

Jagd-Verpachtung.

Donnerstag den 31. August Mittags 12 Uhr wird in dem Gemeindezimmer dahier die hiesige Wald- und Feld-Jagd auf die weiteren 6 Jahre öffentlich verpachtet. Königshofen, den 23. August 1882. Der Bürgermeister.

Büroth.

Rottige u.

Hente Dienstag den 29. August, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung von 80 verschiedenen Oesen, einer neuen Decimalwaage u. c., in dem Magazin des Herrn Abraham Stein, Kirchgasse 18. (S. L. 200.) Vormittags 10 Uhr: Versteigerung verschiedener Mobilien, Küchengeräthe u. c., in dem Hause Adelkratz 15. (S. heut. Bl.)

Aukauf getr. Herren- und Damenkleider

Höbel u. c. S. Sulzberger, Kirchhofsgasse 4. 5041

Getragene Kleider, Weißzeug und Betten werden höchsten Preise angekauft 52 Webergasse 52. 4091

Ein guterhaltener Mahagoni-Ausziehtisch für 16 Personen zu kaufen gesucht. Näh. Emmerstraße 2, 1 Tr. 5624

Ein antiker, eingelegerter Schrank zu verkaufen Adelhaidstraße 39, 2 Treppen hoch. 5623

Ein Säul- und ein Plattofen mit Rohr, sowie eine Vorhürre, 3,12 hoch, 1,21 breit, zu verl. Welligstr. 38. 4672

Eine Gaslampe für einen Corridor zu kaufen gesucht. Näh. Expedition. 5622

Gesänge besorgt Th. Hess, Römerberg 24. 5437

PENSION WALTENBERG.

LOCATION CENTRAL, SUNNY AND ELEGANT.
**ENGLISH AND AMERICAN COMFORTS
GUARANTEED.**

PRIVATE TABLE IF DESIRED.
BEST REFERENCES.

BRIENNER STR. 47/II. & III. ÉTAGES

MUNICH.

5610

Zucker:

Kölner Raffinade	im Brod . . .	44 Pfg.	Broden
Duisburger Raffinade, ungeblaut . . .	46	"	
Holländische Raffinade, ächte Marke . . .	50	"	billiger,
gemahl. Melis im Pf.	48	Pfg.	
" Raffinade	50	"	billiger,
" extra pulverisiert	52	"	
beste Würfel-Raffinade im Pf. 50 Pfg. bei 10 Pf.		5610	
2 Pfg. billiger, in Kisten von 50 Pfg. pro Kiste 28 Mit. 50 Pfg., empfiehlt			

A. H. Linnenkohl,

5605

15 Ellenbogengasse 15.

Ein- und 2thür. nussbaumene und tannene Kleiderschränke, nussb. französische Betten, Kommoden, Console, Secrétaire, Spiegel- und Bücherschränke, Verticows, Waschkommoden und Nachtschränchen mit und ohne Marmor, Spiegel, Stühle, Rosshaar- und Seegrassmatratzen, tannene Betten, Deckbetten und Kissen, Cuphas, Garnituren u. c. sind sehr billig zu verkaufen Michelsberg 22 bei H. Markloff.

5607

Ein neuer Küchenschrank billig zu verl. Römerberg 32. 4729

Eine perfekte Damen-Kleidermacherin empfiehlt sich zur Anfertigung eleganter Damen-Anzüge in und außer dem Hause. Näh. Stiftstraße 12 im 3. Stock. 5616

Eine perfekte Kleidermacherin empfiehlt sich im Anfertigen von Costümen, sowie im Modernisiren von Kleidern in und außer dem Hause. Näh. Steingasse 11. 4858

Eine perfekte Damenschneiderin empfiehlt sich zur Anfertigung eleganter Damen-Anzüge in und außer dem Hause. Näheres Walramstraße 35, Parterre. 4928

Unterricht.

Eine gebildete, 23jähr. Engländerin, sehr musikalisch, im Unterricht erfahren, sucht Stelle in einer Familie oder Schule. Gehaltsansprüche bescheiden, jedoch wünscht dieselbe Gelegenheit zum Studium der deutschen Sprache. Franco-Osserten unter P. C. 38 an die Expedition d. Bl. erbeten. 5475

Leçons particulières de Français et d'Anglais. Teaches English persons German. 30 Jahre Privatlehrer in Paris und London. Besorgt Uebersetzungen. Vorzügliche Empfehlungen 8 Langgasse, erster Stock. 5081

Eine erfahrene Sprachlehrerin ertheilt gräßl. Unterricht und besorgt Uebersetzungen in den neuen Sprachen. Spanisch, Russisch u. c. Beste Empfehlungen. Sprechstunden von 12—2 Uhr Bahnhofstraße 16. 3610

Eine geprüfte Lehrerin ertheilt Nachhilfestunden gegen mäßiges Honorar. Näheres Expedition. 3986

Eine bestens empfohlene Klavierlehrerin wünscht noch einige Stunden zu besetzen. Mäßiges Honorar. Gef. Osserten sub J. 70 an die Exped. d. Bl. erbeten. 4787

Fuhrleute,

15 bis 20, finden von jetzt an dauernde Arbeit pro Karren
1 Mt. 20 Pfg.; auch werden **Grundarbeiter** gesucht.
Näheres an der Schule in der Stiftstraße oder bei
J. Hahn & Cie., Hermannstraße 3. 5574

In der Umgegend von Mainz wünschtemand ein Kind
in Pflege zu nehmen. Gute Pflege und Verschwiegenheit wird
zugesichert. Näheres in der Expedition d. Bl. 5445

Immobilien, Capitalien etc.

Zu kaufen gesucht ein **Geschäftshaus** im Kurviertel mit
20,000 Mark Anzahlung. Offerten unter X. 97 postlagernd
Wiesbaden erbeten. 5618

Schmittus & Specht, Wilhelmstraße 40.

An- und Verkauf von Häusern, Villen. 14804

Er- und Vermietung von Villen und Wohnungen.
Den An- und Verkauf von Geschäfts- und Land-

häusern, sowie Bauplänen vermittelt

W. Halberstadt, Hellmundstraße 21 a. 3377
Villen und **Geschäftshäuser** in besten Lagen zu verkaufen
durch **Ch. Falker**, Saalgasse 5. 7182

Ein in einer ruhigen, frei gelegenen und gesunden Straße
befindliches, dreistöckiges **Wohnhaus** mit **Garten**, auch
für eine einzelne Familie geeignet, ist zu verkaufen oder per
1. October zu vermieten. Näheres Expedition. 1412

Land- und Stadthäuser in verschiedenen Lagen mit kleinen
und großen Gärten zu verkaufen. Näh. Exped. 5153

Die Besitzung **Kirchgasse 2**, Echhaus mit großem Garten
(Baupläne), soll verkauft werden. Jede gewünschte Auskunft
ertheilt der mit dem Verkauf beauftragte Agent

Fr. Bellstein, Bleichstraße 21. 3979

Ein **kleines Landhaus** an der Frankfurterstraße oder deren
Nähe zu kaufen gesucht. Offerten unter W. 28 in der
Expedition d. Bl. erbeten. 5523

Haus kleine Webergasse 1 und 3, Ecke der Häuser-
gasse, zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, ist ab-
theilungshalber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Näh. Kirchgasse 9. 142

Einige **Vandhäuser** in besten Lagen mit älteren, größeren
Gartenlagen sind zu verkaufen. Näheres Expedition. 5524

Ein **kleines Haus** mit etwas Garten, belegen an der Emser-
straße, zu verkaufen. Näheres Expedition. 5461

Villa Blumenstraße 11

ist zu verkaufen. Näheres daselbst. 14811

Villa Kapellenstraße 53 zu verkaufen. 3794

Villa in Biebrich, Schiersteiner Chaussee 12, mit großem Garten
dicht am Rhein, zu verkaufen oder zu vermieten. 7462

In einer freundlich gelegenen Stadt am Main, Sitz vieler
Behörden, vorzüglicher Schulanstalten, Knotenpunkt von
vier Bahnen, ist ein **größeres Anwesen**, Villa mit
Nebenhäus, mit schattigen Baumplantagen von mehreren
Hundert Obstbäumen edelster Sorten, Spargel- und Gemüse-
anlagen und an allen sonstigen Bequemlichkeiten, in nächster
Nähe von Anlagen und Wald, für einen Herrschaftssitz,
eine Heilanstalt, Fabrikanlage oder größere Gärtnerei vor-
trefflich geeignet, unter sehr vortheilhaften Bedingungen
zum Preis von 40,000 Mt. zu verkaufen. Näheres durch
Carl Wolff, Weilstraße 5. 5635

In einer bayerischen Stadt (Unterfranken), Knotenpunkt von
vier Eisenbahnen, ist ein **Herrschafftshaus** mit Neben-
gebäuden, Treibhäusern, Garten ($1\frac{1}{2}$ Morgen), allen An-
forderungen der Neuzeit entsprechend, sehr nahe am Bahnhofe
gelegen, aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Mit-
theilungen durch das Immobilien-Bureau **Schmittus & Specht**, Wilhelmstraße 40. 5450

Eine im vorigen Jahre neuerbaute kleinere **Villa** (11 Zimmer ic.
enthaltend) an der Sonnenbergerstraße ist zu verkaufen oder
zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 3633
Bauplatz an der Kapellenstraße (schon gelegen) zu verkaufen
Näheres Expedition. 1618
Ein **Colonialwaaren-Geschäft** in guter Lage ohne Raum
zu kaufen gesucht. Offerten an **W. Halberstadt**
Hellmundstraße 21 a, erbeten. 5471

Ein rentables Geschäft

ist unter günstigen Bahlungs-Bedingungen Gesundheits halbe
sofort abzugeben. Gef. Offerten unter E. R. : 50 postlagernd
erbeten. 5553

Eine gangbare **Wirthschaft** mit **Inventar** auf glei-
oder 1. October zu vermieten. Näh. Exped. 4824

Gangbare Wirthschaft sofort zu vermieten. Näh.
Wellstrasse 13, 1 St. 5371

Ein seit einer langen Reihe von Jahren in **Biebrich-Mosbach**
betriebenes **Wagnergeschäft** ist mit sämtlichem In-
ventar zu verkaufen. Näh. Wiesbadenerstraße 86. 5429

Gesucht auf ein Unterpfand (Liegenschaften), 7000 Mt. tegen
eine Hypothek von **4000 Mt.** Offerten unter M. M. 11
in der Expedition d. Bl. abzugeben. 5577

2—3000 Mark gegen ausgezeichnete Sicherhei-
bissen gesucht. Off. unt. B. B. 750 an die Exp. erb. 5608
20,000 Mark auf gute, erste Hypothek zum 6. October
auszuleihen. Näh. Exped. 5661

Das Stellen-Nachweise-Bureau

von **Frau Probator Ebert Wwe.**

Hochstätte 4, Parterre,
empfiehlt sich den geehrten Herrschaften zur Vermittelung mit
besten Zeugnissen versehenen weiblichen Dienst-
personals. 5616

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein anständiges Mädchen, im **Maschinennähen**, sowi-
im **Ausbessern** sehr geübt, sucht Beschäftigung. Näh.
in der Expedition d. Bl. 5534

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen.
Näh. li. Dozheimerstraße 6, Hinterhaus, Parterre. 5611

Eine unabhängige Frau wünscht den Tag über Beschäftigung
oder Monatsstelle. Näh. Kirchhofsgasse 7, Dachlogis. 4908

Ein ordentliches Mädchen, welches gut bürgerlich Kochen und
gute Zeugnisse aufweisen kann, sowie Haushalt gründl. versteht
sucht zum 1. September oder später Stelle. Näh. Exped. 5655

Eine junge, kinderlose Witwe sucht auf 1. October oder
später Stelle bei einer ruhigen Familie; dieselbe sieht mehr
auf gute Behandlung als auf hohen Lohn. Näh. Exped. 5656

Ein junges Mädchen sucht Stelle als **Kinder-
mädchen**. Näh. Elisabethenstraße 23. 5511

Ein anständiges Mädchen, in allen Haushaltarbeiten erfahren
sucht gleich eine Stelle. Näh. Steingasse 25. 466

Ein braves Mädchen sucht auf gleich eine Stelle. Näh.
Grabenstraße 30. 488

Eine selbstständige, mit guten Zeugnissen versehene Köchin
sucht zu Anfang September Stellung Näh. Adelheidstraße 55
eine Treppe hoch. 456

Eine Herrschaftsköchin, welche gute Zeugnisse besitzt, sucht
Stelle (halbdiger Eintritt gewünscht). Näheres Ellenbogen-
gasse 13, eine Stiege hoch. 489

Ein Mädchen sucht Stelle für Haus- und Küchenarbeit.
Mauritiusplatz 7, 2. Etage. 516

Ein feineres Hausmädchen, welches im Nähern sowie allen Haus- und Handarbeiten bewandert ist, sucht Stelle. Näheres in der Exped. d. Bl. 5645

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Wellstrasse 48, Hth., Part. 5648

Ein gebildetes Mädchen, das 5 Jahre bei Kindern in Frankreich war und Bezeugnisse besitzt, sucht eine Stelle. Näh. Exped. 5642

Ein ordentliches Mädchen, welches alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht sofort Stelle. N. Wellstrasse 27, 2 St. h. 4746

Ein junges Mädchen sucht eine Stelle zu einer kleinen Familie. Näh. W. Urzst. 27, 2 St. hoch. 4747

Ein junger Mann aus achtbarer Familie sucht bei einer Herrschaft Stelle als Diener. Näh. Exped. 5477

Ein junger, militärfreier Mann sucht Stelle als Diener. Näheres Kirchgasse 30, Hinterhaus 1. St. rechts. 5426

Ein gew. Herrschafts-Diener, gesucht auf gute Bezeugnisse, sucht Stelle. Näh. Exped. 5580

Ein zuverlässiger Mann, in allen Haus- und Gartenarbeiten erfahren, sucht Beschäft. oder Stelle. Näh. Exp. 5650

Personen, die gesucht werden:

In ein Kurz- und Modewaren-Geschäft wird eine tüchtige Verkäuferin mit Sprachkenntnissen gesucht. N. Exp. 5410

Büzmachen können anst. Mädchen erlernen bei **M. Isselbächer, Modes, Marktstraße 6.** 5028

Lehrmädchen gesucht

I Ludwig Hess, Webergasse 4. 3987

Eine tüchtige Maschinennäherin, sowie ein braves Lehrmädchen gesucht. Näh. in der Exped. d. Bl. 5632

Eine Weißzeugnäherin gesucht Kirchhofsgasse 10, 3. St. 5647

Ein Dienstmädchen gesucht Hochstätte 4, 1 Stiege. 5180

Ein tüchtiges Hausmädchen, welches nur in Herrschaftshäusern gedient hat, sollte sich vorstellen im "Kaiserbad" im 2. Stock. Eingang im Herrnmühlgäschchen. 5395

Eine gutbürgerliche Köchin wird gesucht. Näh. Exped. 5557

Gesucht zu baldigstem Auftritt eine durchaus perfekte Köchin. Nur solche mit besten Referenzen wollen sich melden in den Vormittagsstunden bis 3 Uhr Nachmittags Sonnenbergerstraße 22. 5597

Gesucht wird zum 1. September ein reinliches, gewandtes Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt. Näheres Friedichstrasse 33, Part. links. 5598

Ein mit guten Bezeugnissen versehenes Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und tüchtig in allen Hausarbeiten ist, wird als Mädchen allein auf gleich oder 1. September gesucht

Emmerstraße 9, 1 St. 5063

Ein tüchtiges Mädchen, welches gut kochen kann und Hausarbeit mit verrichtet, wird für einen kleinen Haushalt gesucht

Burgstraße 9, zwei Stiegen. 5516

Ein starkes, nicht zu junges Mädchen für alle Hausarbeit gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 4576

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht Kirchgasse 9. 5513

In einem bürgerlichen Haushalt wird ein zuverlässiges Mädchen auf 1. September gesucht Dambachthal 5. 5568

Eine Herrschafts-Köchin mit guten Bezeugnissen zum 1. October gesucht. Näh. Walramstraße 35a, 1. Etage. 4583

Ein Dienstmädchen auf gleich gesucht Steingasse 20. 4803

Für Wiesbaden und Umgegend wird ein gewandter Colporteur, versehen mit Gewerbeschein, gesucht. Persönliche

Verbindungen im Comptoir Frankfurterstraße 13, 1. Etage. 5625

Werbungen im Comptoir Frankfurterstraße 13, 1. Etage. 5625

Zuverlässige Fußbodenleger gesucht von W. Heiland, Steingasse 7. 5640

Ein Tapzier-Gehilfe gesucht Webergasse 42. 5644

Ein junger Hanswurst gesucht Langgasse 37a. 5652

Ein Schreiner empfiehlt sich im Aufpolieren und Reparieren billigt. Näheres Faulbrunnenstraße bei Wirth Wenzel. 5588

Es wünscht jemand ein Kind einige Tage in der Woche in Pflege zu geben. Näh. Kirchhofsgasse 7, Dachlogis. 4980

Mietcontrakte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Von Wohnung-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Eine Hochparterre-Wohnung:

1 Salon, 3 Schlafzimmer (auch nur 2, wenn das dritte im 1. oder 2. Stock zu haben ist) und gute Pension in einem freundlich gel. Landhause (am liebsten Sonnenberger- oder Parkstraße) ges. Adressen unt. E. W. T. an die Exped. erbeten. 5579

Gesucht zum 1. October oder früher zwei von den Gerichtsgebäuden nicht allzu entfernt liegende unmöblirte Zimmer, womöglich Parterre. Off. unter B. C. an die Exp. erb. 5631

Pension sucht

ein junger Künstler bei einer distinguirten Familie. Adressen mit Preisangabe unter W. L. 700 an die Exped. erbeten. 5619

Für eine englische Gouvernante und zwei Kinder wird in einem Landhause gute Kost und Wohnung (1 Salon und 2 Schlafzimmer) gesucht. Offerten mit Preisangabe wolle man an Herrn J. C. Barker, Hotel „Belle vue“, abgeben. 5633

Lagerräume oder Oberflächen behufs Errichtung solcher nebst Wohnung von 2—3 Zimmern werden bei längerem Contracte zu mieten ges. Off. unt. W. Z. 709 an die Exped. erb. 5310

Angebote:

Abelhaidstraße 2 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, Bubehör und großem Balkon auf 1. October zu vermieten. Näheres bei Architect Schellenberg, Wilhelmstraße. 904

Abelhaidstraße 12, Bel-Etage, ein eleganter Salon mit Balkon und schöne Zimmer möbliert zu vermieten. 14185

Adlerstraße 1 eine Mansarde zu vermieten. 4142

Adolphsallee 23 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 eleganten Zimmern nebst Bubehör, sofort zu vermieten. Näheres Adolphsallee 21, Parterre. 1051

Adolphsallee 25 sind elegante Wohnungen von 6 resp. 8 Zimmern und Bubehör zu vermieten. Näh. Adolphsstraße 12 oder im Hause selbst durch Fr. Beckel, Architect. 1443

Adolphsallee 27 ist die Parterre-Wohnung, enthaltend 6 Zimmer, Küche und Bubehör, zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 32 im Bankgeschäft. 14176

Adolphsallee 33 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 7 Piecen nebst Bubehör, auf sofort oder den 1. October zu vermieten. Einsehen von 11 bis 1 Uhr. 14176

Albrechtstraße ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller zum 1. October an eine ältere Dame resp. Herrn zu vermieten. Näh. Adolphsallee 37, 2 Treppen, bis 4 Uhr Nachmittags. 1404

Albrechtstraße 21a, Part., ein möbl. Zimmer z. v. 4873

Bahnhofstraße 10, Bel-Etage, Salon mit Balkon und 4 große Zimmer mit Bubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Louisenstraße 20, 1 St. Anzusehen v. 10—12 Uhr. 5315

Bahnhofstraße 16 ist eine Wohnung von 8 Zimmern und Bubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres daselbst 1 Stiege hoch. 338

Bleichstraße 8 ist die Bel-Etage von 5—6 Zimmern und Balkon per October zu vermieten. Näh. im Laden. 782

Bleichstraße 15 ist eine Wohnung von 3 großen Zimmern und Bubehör auf 1. October zu vermieten. 10316

Bleichstraße 15a, Bel-Etage, möbl. Zimmer an Herren zu vermieten. 10995

Bleichstraße 15 a ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Bubehör auf 1. October zu vermieten.	5464	Jahnstraße 3 im Vorderhaus ist eine Wohnung auf den 1. October zu vermieten.	2867
Bleichstraße 16, 3. St., schön möbl. Zimmer zu verm.	14964	Jahnstraße 15, Hochpart., möbl. Zimmer zu vermieten.	60
Bleichstraße 16, Part., schön möbl. Zimmer zu verm.	3519	Jahnstraße 17 ist auf 1. October d. J. die Bel-Etage u. 3 Zimmern, Küche, Mansarde re. zu vermieten. Einzug von 11—12½ Uhr Vormittags u. von 3—4 Uhr Nachmittags.	1
Bleichstraße 19 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, 2 Man- sarden mit Bubehör auf 1. October zu vermieten.	1349	Näheres Karlstraße 10, Parterre.	1
Bleichstraße 39 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Bubehör auf 1. October zu vermieten.	5313	Jahnstraße 19 ist ein Logis von 4 Zimmern, Küche Bubehör auf 1. October zu vermieten.	137
Große Burgstraße 3, I., zwei sehr möblirte Zimmer zu vermieten.	2661	Kapellenstraße 8 möbl. Wohnung mit Küche zu verm.	239
Große Burgstraße 8 ist die Bel-Etage, 6 große Zimmer, Küche und Bubehör, neu hergerichtet, zum 1. October zu vermieten.	12951	Kapellenstraße 37 zwei möblirte Zimmer zu verm.	171
Gr. Burgstraße 14 elegant möbl. Zimmer (mit od. ohne Pension) zu vermieten.	3409	Kapellenstraße 53 möbl. Villa, auch getheilt, zu verm.	274
Dözheimerstraße 14, Parterre, 4 Stuben, Küche und Bubehör auf gleich oder später zu vermieten.	4935	Karlstraße 15 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern Küche, Speisekammer re. auf 1. October zu vermieten.	72
Döheimerstraße 48 b ist eine Mansard-Wohnung an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten.	2609	Karlstraße 30 eine freundl. Mansard-Wohnung zu verm.	323
Al. Döheimerstraße 2 eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Bubehör auf 1. October zu vermieten.	3566	Kirchgasse. elegant möblirt, für glei- oder später zu vermieten. Näheres Expedition.	107
Elisabethenstraße 5 ist das Hochparterre mit Souterrain oder die Bel-Etage zum 1. October zu vermieten.	3936	Kirchgasse 45 sind 2 ineinandergehende Dachzimmer 1. September zu vermieten.	370
Elisabethenstraße 18 sind möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.	9147	Kranzplatz 1, 2 Treppen hoch rechts, Wohnun- għor per 1. October zu vermieten. Näheres bei W. Heuzeroth, gr. Burgstraße 17.	4121
Emserstraße 13, Parterre, sind 6 Zimmer und geschlossene Veranda an ruhige Leute auf August oder später zu verm.	950	Lahnstraße 2 (Villa) die elegante Bel-Etage mit Garde- benutzung für 900 Mtl. jährlich zu vermieten.	347
Feldstraße 3 ist eine Wohnung auf 1. Oct. zu verm.	2943	Langgasse 31 ist eine Wohnung von 5—8 Zimmern nebst Bubehör auf den 1. October zu vermieten.	353
Feldstraße 27 ist eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Bubehör auf 1. October zu vermieten.	3423	Leberberg 1 Bel-Etage und 2. Stock, je 5 Zim- mans., Balkon u. Bubeh., vom 1. Oct. möblirt oder unmöblirt zusammen oder getheilt zu verm.	1173
Villa Frankfurterstraße 2 ist die 2. Etage (unmöblirt) von gleich an jahrweise zu vermieten.	14840	Leberberg 5 („Villa Albion“) ist die möblirte Zimmer zu vermieten.	72
Friedrichstraße 5, nahe dem Kurpark, möblirte Woh- nung mit Küche zu verm.	4770	Villa Frorath, Leberberg 7, möblirte Wohnungen, auch Pension.	3864
Friedrichstraße 37 sind 2 Dachlogis von je 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. October zu vermieten.	5906	Lehrstraße 2, 1 Stiege hoch, ist ein möblirtes Zimmer vermieten.	5573
Geisbergstraße 5 eine elegant möblirte Wohnung von 3 Zimmern und Küche zu vermieten.	5649	Louisstraße 15 möblirte Zimmer zu vermieten.	1175
Geisbergstraße 8, elegant möbl. Zimmer zu verm.	5587	Louisstraße 20, 2 St. links, ist ein möblirtes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten.	5447
Göthestraße 1, Ecke der Adolphsallee, ist eine elegante Wohnung von 8 Zimmern, Balkon nach der Adolphsallee, und Bubehör zu vermieten. Näheres dasselbst 2 Treppen hoch.	4921	Louisstraße 41 zwei gut möbl. Zimmer zu verm.	476
Göthestraße 3 ist eine Mansarde zu vermieten.	4480	Mainzerstraße 5 ist die Bel-Etage mit Küche möblirt vermieten.	45
Helenenstraße 9 im Hinterhaus ist ein kleines Dachlogis per 1. September zu vermieten.	3873	Landhaus Mainzerstraße 6, bestehend aus 11 Zimmern nebst Bubehör und Garten, ist am 1. October zu vermieten. Einzugehen täglich von 11—1 Uhr.	1243
Helenenstraße 18, Vorderhaus, eine Wohnung von 3 ge- räumigen Zimmern, Küche und allem sonstigen Bubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. 2 St. h. bei Daum.	685	Mainzerstraße 6, Gartenhaus (Bel-Etage), möblirte Zimmer mit Pension zu vermieten.	3719
Hellmundstraße 1 d zwei möbl. Zimmer zu verm.	4149	Villa Mainzerstraße 24 möblirte Familien-Wohnungen	1211
Hellmundstraße 11, Stb., möbl. fr. Zimmer zu verm.	916	mit od. ohne Pension.	4274
Hellmundstraße 7 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller auf 1. October zu vermieten.	5025	Marktstraße 14, vis-à-vis dem Königl. Schloß, ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Bubehör, möblirt oder un- möblirt, sofort oder auf 1. October zu vermieten.	3045
Hellmundstraße 11, 1. Etage, ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Bubehör auf den 1. October zu vermieten.	1540	Mauergasse 15 sind 2 schöne Zimmer auf 1. October zu vermieten.	1
Hellmundstraße 27a möbl. Zimmer mit u. ohne Kost zu verm.	4523	Michelsberg 7, 1 St. h., ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller, per 1. October zu vermieten.	4817
Hellmundstraße 27 b ist die Bel-Etage mit Balkon, sowie eine Wohnung von vier Zimmern an ruhige Familien zu vermieten.	1503	Moritzstraße 15 sind zwei Wohnungen von je 4 Zimmern mit Bubehör, die eine jogleich, die andere per 1. October zu vermieten. Näheres dasselbst, Parterre rechts.	671
Hermannstraße 9 ein möblirtes Zimmer zu verm.	14495	Moritzstraße 17 sind Wohnungen von 5 und 6 Zimmern nebst Bubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres Karl Beckel jun.	387
Hochstätte 20 sind 2 Wohnungen von 3 Zimmern und Küche mit einer Werkstatt zu vermieten. Näheres Kirchgasse 51 bei Kleber.	2817		
Hochstraße 3 sind 2 Dachlogis, je 1 Stube, Kammer und Küche, auf 1. October zu vermieten.	5365		

auf den Moritzstraße 6, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 4 bis 2867 5 Stuben auf 1. October zu vermieten. 5641
Moritzstraße 28 ist im Hinterhaus ein großes Zimmer und Küche auf 1. October zu vermieten. 5424
Moritzstraße 50, 2 Treppen hoch, ist eine Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Besichtigung an jedem Wochentage von 11—1 Uhr. Näheres bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 983
Die Villa Nerothal 7 auf 1. October zu vermieten. Einzu. v. 11—12 und v. 4—6 Uhr. N. Nerothal 5. 10371
Neugasse 3, Parterre, ein gut möbl. Zimmer zu verm. 3825
Nicolassstraße 2, Bel-Etage, 7 Zimmer, zu vermieten. Näh. Parterre. 665

Nicolassstraße 10 ist die elegante Bel-Etage, bestehend aus Salon, 4 Zimmern und Küche nebst Zubehör, sowie ein großes, grades Frontspitzen-Zimmer auf 1. October zu vermieten. 4349

Nicolassstraße 17 ist die Parterrewohnung von 5 Zimmern, Balkon und allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 994
Oranienstraße, nahe der Rheinstraße, ist eine Parterre-Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf den 1. October zu vermieten. Näheres Marktstraße 29, eine Stiege hoch. 1768

Oranienstraße 15 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern mit großem Salon und Balkon, Badeeinrichtung nebst Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. Näh. Frontspitzenwohnung. 1681
Oranienstraße 16 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres daselbst im Hinterhaus. 848

Oranienstraße 16, Bel-Etage, Salon und 1—2 Schlafzimmer möbliert zu vermieten. 5629

Oranienstraße 22 sind 6 Zimmer ic. mit Balkon im zweiten Stock per October zu vermieten. 2537

Parkstraße 15 ist die möblierte Bel-Etage mit Küche und Gartenbenutzung auf gleich zu verm. 10787

Rheinstraße 5 (Südseite) ist die Bel-Etage, möbliert oder unmöbliert, von 10 Zimmern mit Zubehör zu verm. 3247

Rheinstraße 16 ist die Parterre-Wohnung auf gleich oder 1. October zu verm. Näh. Bürobüro Friedrichstraße 25. 3271
Rheinstraße 33 sind möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 5474

Rheinstraße 43, Südseite, ist die Bel-Etage, 7 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. October c., eventuell auch früher, zu vermieten. 2385

Rheinstraße 50 ist die Bel-Etage mit oder ohne Stallung auf 1. October zu vermieten. Näheres Parterre. Einzusehen Nachmittags von 4—6 Uhr. 540

Rheinstraße 52, Promenaden-Seite, ist die Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, 2 Mansarden, großem Balkon, Garten und Zubehör, an ruhige Leute zum 1. October zu verm. Näh. Vormittags daselbst eine Stiege hoch. 2213

Röderstraße 32 eine Parterrewohnung (links) zu vermieten. Näheres eine Treppe hoch. 2932

Schachtstraße 6 eine Wohnung auf 1. October zu verm. 5402

Schillerplatz 3 zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 5582

Schillerplatz 4 ist auf den 1. October eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, zu verm. 2393

Schwalbacherstraße 14, Parterre, sind 1—2 große Zimmer, möbliert oder unmöbliert, auf 1. September zu verm. 5308

Schwalbacherstraße 19a möbl. Zimmer zu vermieten. 30

Schwalbacherstraße 32 (Alleeseite) ist eine Hochparterre-Wohnung von 1 Salon und 6 Zimmern, mit Bade-Einrich-tung, einer Veranda und Gartengrund, auf den 1. October zu vermieten. Anzusehen von 11—1 Uhr. 2653

Schwalbacherstraße 55 ist auf 1. October eine schöne Parterre-Wohnung an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres Faulbrunnenstraße 6. 5134

Schwalbacherstraße 73 eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 3455
Kleine Schwalbacherstraße 2 ist ein großes Zimmer im Seitenbau auf 1. October zu vermieten. 3957
Kl. Schwalbacherstraße 9 ist eine Wohnung im 2. Stock zu vermieten. Näh. Michelberg 28. 4021

Sonnenbergerstraße

ist wegen Wegzug eine comfortable möblierte Villa auf längere Zeit zu vermieten. Näh. Exp. 14344

Sonnenbergerstraße 20 zum Herbst herrschaftl. möblierte Wohnung, 7 Zimmer, Küche, Kammer und Keller, zu vermieten. Näh. Parterre. 4569

Villa Sonnenbergerstraße 34.

1. Etage mit Zubehör unmöbliert zu vermieten. 14345
Sonnenbergerstraße 45, 2 Treppen, sind 2—3 Zimmer ohne Möbel zu vermieten. 13190

Stiftstraße sind zwei sein möblierte Zimmer sofort zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 859

Stiftstraße 5 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres bei W. Müller, Deutsches Haus. 657

Stiftstraße 5, 1 Treppe hoch, 5 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. October zu vermieten. Näheres bei W. Müller im "Deutschen Haus". 898

Stiftstraße 6 eine abgeschlossene Wohnung zu vermieten. Näh. Parterre 3502

Taunusstraße 5, 2 St., neben "Hotel Alleeaal", zwei gut möblierte Zimmer mit reizender Aussicht zu vermieten. 2343

Taunusstraße 9 im 2. Stock ist eine Wohnung, bestehend aus einem Salon und 6 Zimmern nebst allem Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näheres bei F. Birth. 3765

Taunusstraße 41 ist die 1. und 2. Etage nebst sämtlichem Zubehör auf 1. October anderweit zu vermieten; jede Etage enthält 7—8 Zimmer. Auf Verlangen können dieselben auch schon früher bezogen werden. 14770

Taunusstraße 45, 3 Stiegen hoch, möblierte Zimmer zu vermieten. 5634

Taunusstraße 55, 1. Stock, ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 5638

Walmühlestraße 8 ist das ganze Haus oder auch geteilt auf 1. October zu vermieten. 5382

Walmühlestraße 12, 1 St., eine Wohnung von 5 Zimmern, 2 Küchen und Bub., ganz ob. geteilt, gleich zu verm. 2316

Walmühlweg 12 ist eine kleine Wohnung zu verm. 4286
Walramstraße 11 ist die Wohnung im 1. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und 2 Kellern, auf 1. October zu vermieten. Näh. im Vorschussverein (E. G.), Friedrichstraße 14b. 1891

Walramstraße 25 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. October zu vermieten. Näheres Moritzstraße 3, Parterre. 1688

Walramstraße 31 ist der 2. Stock, enthaltend 5 Zimmer, Küche, Mansarde nebst Zubehör, auf 1. October zu verm. 350
Webergasse 14, 2. Stock, ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit Küche und Zubehör auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näheres daselbst, Laden rechts. 930

Webergasse 38, 3. St., ein möbl. Zimmer zu verm. 4467
Webergasse 43, 1. Stock, ein Logis von 3 Zimmern, Küche, Kammer u. s. w. per 1. October zu vermieten. 2855

Webergasse 46, Borderhaus, ist im 3. Stock eine vollständige Wohnung auf 1. October zu vermieten. 1783
Weilstraße 6 eine Wohnung im Hinterbau von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 2051

Weilstraße 18 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör, Balkon ic., auf den 1. October zu vermieten. Einzusehen von 1—3 und nach 5 Uhr. 5375

Wellriegstraße 5 ein auch zwei möbl. Zimmer z. verm. 5059

Wellstrasse 10, 1 Stiege hoch, 1—2 unmöblirte Zimmer auf gleich zu vermieten. 14254
 Wellstrasse 20, Hinterhaus, ist der zweite Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche ic., auf 1. October zu vermieten. 980
 Wellstrasse 26 ist die Parterrewohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. Mauritiusplatz 3, Hinterhaus. 1185
 Wellstrasse 46 ist der 2. Stock mit Zubehör ganz oder getheilt zu vermieten. 3215
Villa Carola, Wilhelmsplatz 4, sind möblirte Zimmer mit Pension zu vermieten! 5620

Wilhelmsplatz 6

Familien-Pension.

Elegant möblirte Zimmer mit und ohne Pension. Die Villa liegt in ruhiger, schöner Lage, mit schöner Aussicht auf den Taunus. Dieselbe ist mit allem Comfort ausgestattet. 4221
 Wörthstrasse 12 ist die Bel-Etage, aus 4 Zimmern mit Zubehör bestehend, auf 1. October zu vermieten. Einzelheiten Nachmittags. Näh. Parterre bei Philipp Häbler. 783
 Ein gut möblirtes Zimmer, auch mit Pension, zu vermieten. Näheres Schwalbacherstrasse 7. 6639
 Schöne Mans. an e. ruh. Person z. v. Adelhaidsstr. 42, III. 11000
Villa Weinreb, verlängerte Parkstrasse, ist die 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern ic., zu vermieten. Näheres Helenenstrasse 23. 14986
 Ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten Hirschgraben 23. 1423
In meinem neuen Hause Rheinstraße 66a ist die Bel-Etage von 6 Zimmern und Zubehör auf 1. October oder früher zu verm. Näh. Wörthstrasse 10. Fischer. 1732
 Eine Wohnung nebst Stallung und Remise, sowie ein großer Gemüse und Obstgarten auf 1. October zu vermieten. Näheres Goldgasse 8. 2371
 Eine Villa in bester Lage, eleganter Einrichtung und allen erwünschten Bequemlichkeiten, ist für die Wintermonate zu vermieten. Näheres Expedition. 3642
Im Nerothal ist eine schön möblirte Wohnung, Hochparterre, bestehend aus 1 Salon, 3 Zimmern, Küche, Mansarde und sonstigem Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Nerostrasse 25 bei Herrn Tapetier Egenolf Nachmittags zwischen 1 und 2 Uhr. 3777
 Villa in gesunder, schöner Lage (nördl.) mit od. ohne Möbel ganz od. theilweise zu verm.; auch zu verk. N. Exp. 3795
 Eine schöne Mansard-Wohnung, Stube, Kammer und Küche, auf 1. October zu vermieten. Näh. Hellmundstrasse 29a. 4108
 Ein Part.-Zimmer unmöbl. sogl. bill. z. v. Walramstr. 29. 4223
 Ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermieten Jahnstrasse 15, Bel-Etage. 4313
 Ein unmöblirtes Parterrezimmer im Vorderhaus auf gleich zu vermieten Wellstrasse 1. 4289
 Eine möblirte Wohnung von 4 Zimmern und Küche ist sofort zu beziehen Duerstrasse 1, Parterre. 5473
 Möblirte Zimmer eventl. mit schöner Küche an ansänd. Domen oder ein sein. Chepaar zu verm. Bleichstrasse 13, 1. Etage. 5511
 Ein möblirtes Zimmer mit Verpflegung zu vermieten Hellmundstrasse 13, 1 Treppe hoch. 5432
In dem neuen Hause Philippsbergstrasse 8 ist die Bel-Etage, bestehend aus drei großen Zimmern, Küche und zwei Mansarden, auf 1. October zu verm. Näh. daselbst. 5429
 Eine Wohnung von 5—6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres Nicolasstrasse 7, 2 Stiegen hoch. 5409
 Ein möblirtes Zimmer mit Pension zu vermieten Metzgergasse 27 im Metzgerladen. 4489
Möblirte Parterre-Zimmer mit oder ohne Küche Adelhaidsstrasse 16. 5403
 Ein großes, schön möblirtes Zimmer sofort zu vermieten Steinstrasse 3, 1 Stiege hoch. 4963
Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Moritzstrasse No. 7, Seitenbau rechts, 1 St. h. 5565

Gr., luftige, möbl. Mansarde zu verm. Karlsstrasse 3, 3. St. 4558
Zum 1. April 1883 ist eine Villa, dicht am Park und Turhaus gelegen, zu vermieten oder zu verkaufen. Dieselbe enthält 13 Zimmer, 6 Mansarden und schöne Souterrain-Räumlichkeiten. Näheres Expedition. 3998

Eine Parterre-Wohnung, sowie eine Mansarde mit Küche zu vermieten Häfnergasse 15. 5460
 Ein gut möblirtes Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Sifiststrasse 18c, 2. Stock. 5413
 Ein einfach möblirtes Zimmer mit Kost ist billig zu vermieten Röderstrasse 29, Parterre. 2439
 Ein einfach möblirtes Zimmer zu vermieten Mühlgasse 9, im oberen Stock. 4726

Laden zu vermieten im Hause **Ecke der Langgasse und Schützenhoffstrasse 1.** N. Ecladen. 9088
 Große Burgstrasse 8 sind zwei geräumige, elegante Läden mit großen Schaufenstern und einigen daranstoßenden, hellen Zimmern auf gleich zu vermieten. 12952
2 Läden

2 Friedrichstrasse 2 auf 1. October d. J. preiswürdig zu vermieten. Näheres bei L. W. Kurz, Hofphotograph, Museumstrasse. 13376
 Der von Herrn Herzog bewohnte **Laden Langgasse 31** ist auf 1. October anderweit zu vermieten. Näheres bei C. Schellenberg. 14449

Webergasse 41, Neubau, Laden nebst vollständigem Logis und im 2. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Kammer ic. auf 1. October zu vermieten. 13882

In dem Gudden'schen Hause **II. Burgstrasse 1** sind auf 1. October zwei Läden mit Wohnung zu vermieten. Näheres bei Rechnungskammerrath Pfeiffer, Louisenstrasse 17. 1521

Ein schöner **Ecladen**, nahe der Wilhelmstrasse, ist für den Preis von 800 Mark, sowie ein kleiner Laden für 300 Mark auf October zu vermieten, eventuell beide zusammen für 1000 Mark. Näh. bei G. Mahr, Webergasse 17. 2388

Nerostrasse 19 ist ein **Laden**, worin seit einer Reihe von Jahren eine Metzgerei betrieben wurde, mit Wohnung zugleich zu vermieten. 3207

Laden mit Wohnung auf den **1. October** zu vermieten. Näh. Metzgergasse 31. 12367

Laden mit Wohnung auf 1. October d. J. zu vermieten. Näheres Metzgergasse 30. 3237

Ein kleiner **Laden** mit oder ohne Wohnung ist auf gleich oder 1. October zu vermieten Langgasse 31. 3582

Laden auf 1. October zu vermieten Goldgasse 20. 4597

Kirchgasse 13 ist ein **Laden** nebst Zimmer und Keller auf 1. October zu vermieten. Näh. 2 Treppen hoch. 4777

Römerberg 1 kleiner Laden mit Wohnung sofort zu verm. 5136

In meinem Hause Langgasse 16 ist der als Bankcomptoir benutzte geräumige

Laden mit daranstoßendem Zimmer wegen Verlegung des Comptoirs in den 1. Stock mit oder ohne Wohnung per October zu vermieten.

Bernhard Liebmann. 1809

Röderstrasse 3 ist die Metzgerei auf später zu vermieten. Näh. bei Friedr. Gross. 3253

Nicolasstrasse 12 sind sofort zwei Magazinräume zu vermieten. Näheres Friedrichstrasse 36. 624

Bleichstrasse 9 ein Magazin zu verm. Näh. Wellstrasse 28. 2301

Michelsberg 28 sind **Räume**, für Magazine ic. geeignet, zu vermieten. 4020

Ein **Stall**, auch als Magazin geeignet, mit oder ohne Wohnung auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näheres im „Storchnest.“ 3987

Straßgasse 22 ist ein großer Stall, für Magazin geeignet, sofort zu vermieten. Räh. bei J. Blum. 1868
Straßgasse 43 ist ein Stall mit Wohnung auf gleich oder 1. October zu vermieten. Räh. Parterre. 5421
Rheinstraße Stallung u. Remise u. z. v. N. Exp. 13274
 Ein auch zwei anständige, junge Leute erhalten Kost und Logis Weßgeigasse 18. 2980

Sommer-Pension auf Hof Geisberg

für Familien und Einzelne. Parkbenutzung. 11649
 In einer hiesigen, gebildeten Familie findet ein junges Mädchen (Schülerin einer Töchterschule) freundliche Aufnahme nebst billiger und guter Pension. Auf Wunsch auch Nachhilfe.
 Näheres Expedition. 5272

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 26. August.

Geboren: Am 24. Aug., dem Schreinergehilfen Gottlieb Böse e. L. — Am 23. Aug., dem Schreiner August Peißler e. S. — Am 26. Aug., dem Maschinenheizer Wilhelm Birk e. S. — Am 20. Aug., e. unehel. S. Hermann Martin.

Aufgeboten: Der verw. Königl. commissarische Amtmann und Königl. sächsische Premierlientenant a. D. Freiherr August Richard von Belepsch zu Hochheim, und Johanna Isidore von Wigleben, wohnh. dahier. — Der Königl. Secondelientenant im 1. Nass. Inf.-Reg. Nr. 87 Carl Gustav Hermann Jacob Gerheim zu Mainz, und Angelika Franziska Müller von Frankfurt a. M., wohnh. dahier. — Der Schreinergehilfe Karl Friedrich Wilhelm Berndt von Berlin, wohnh. dahier, und Elisabeth Scherhardt von Rauenthal, A. Eltville, wohnh. dahier.

Berechlicht: Am 26. Aug., der Lithograph Johann Alexander Engel von Niederscheld, A. Dillenburg, wohnh. dahier, und Aloisia Barbara Graf von Mittelheim, A. Eltville, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 25. Aug., Johann, unehelich, alt 3 M. 4 T.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 28. August 1882.)

Adler:

Menzer, kgl. griechischer Consul, Neckargemünd.

Bennewitz, Kfm., Hamburg.

Remstedt, Kfm., Paris.

Ginck, Kfm., Frankfurt.

Jestin, m. Fr., Raesch.

Masotti, Raesch.

Sartorius, Apoth., Lippstadt.

Bären:

Bauer, m. Fam., Düsseldorf.

Stein, Kfm., Paris.

Zwei Bücke:

Schubert, Annaberg.

Fadé, Schw.-Gemünd.

Cölnischer Hof:

Wetterhan, Kfm., Paris.

Słomowska, Fr., Posen.

Immhoff, Kfm., Köln.

Hotel Dasch:

Kunze, m. Fam., Berlin.

Einhorn:

Weikert, Kfm., Mensheim.

Putensen, Stud., Hannover.

Fritze, Kfm., Delmenhorst.

Schneberger, Kfm. m. 3 Schwester.

Döring, Kfm., London.

Berek, Kfm., Hamburg.

Schäfer, Kfm., Marburg.

Grüner Wald:

Meissert, Kfm. m. Fr., Düsseldorf.

v. Stubenrauch, Gtb., Johannisberg.

Weiers, Fr. m. Tochter, Crefeld.

Haas, Fr., Dillenburg.

Reimerdes, Richter, Kassel.

Böhm, Richter, St. Hallenberg.

Voss, Richter, Kassel.

Raub, Kfm., Nordhausen.

Weihert, Stud., Königberg.

Radeboldt, Stud., Rathenow.

Stock, Stud., Hochheim.

Kneuer, Fbkb. m. Fr., Baden.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nassauer Hof:

Peisser, m. Fr., Berlin.

Manasse, Consul, Stettin.

de Bassompierre, m. Fr., Brüssel.

Vohwinkel, m. Fam., Düsseldorf.

Kempermann, 2 Fr., Crefeld.

Villa Nassau:

Kett, m. 2 Töchter, Pforzheim.

Alter Nonnenhof:

Stief, Fabrikbes., Nürnberg.

Sonnert, m. Fr., Brüx.

Bruckfeld, m. Fr., Brüx.

Schubert, Fr., Prag.

Walking, Professor, Tournai.

Marschal, Professor, Tournai.

Wencker, Kfm. m. Fr., Langendreer.

Thies, Kfm., Hamm.

Koch, Kfm., Ammenheim.

Lotz, Kfm., Frankfurt.

Koerwer, Kfm., Frankfurt.

Hotel du Nord:

Zickel, Buchhändler, New-York.

Gudem, Stud., New-York.

Hadypétros, Lieut., Griechenland.

v. Wuthenau, Refer., Frankfurt.

Moore, London.

Robinson, London.

Margow, Colmar.

Rhein-Hotel:

Ruger, Rent. m. Fr., New-York.

Erichson, Rent. m. Fr., Warschau.

Blankesley, London.

Stephens, London.

Walford, London.

Fleischmann, Kfm., Nürnberg.

Müller, Fr. m. Tocht. u. 2 Ncht., Fischerode.

Muttermilch, Rent., Warschau.

Luxenburg, Rent., Warschau.

Culewan, Rent. m. Fr., London.

v. Kriesmann, Fr., Niederwalluf.

Talman, Rotterdam.

Soendermann, Rent., Danzig.

Neuschwendt, Frankfurt.

Rheinstein:

Wolters, Pfarrer, Essen.

von der Decken, Fr., Höxter.

v. Wolff-Metternich, Frl., Höxter.

Rose:

Funke, Professor Dr., Breslau.

Bernet, Frl., Holland.

Everts, Fr., Holland.

Weisses Ross:

Hamm, Rent., Wipperfürth.

Wetterologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1882. 26. August.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	741,9	742,0	744,6	742,83
Thermometer (Réaumur)	+11,0	+13,4	+11,0	+11,80
Dunstabspannung (Bar. Ein.)	4,44	4,39	4,15	4,33
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	86,1	70,2	80,4	78,90
Windrichtung u. Windstärke	§. 28.	§. 28.	§. 28.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	st. bewölkt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Eb.	—	—	71,5	—
Nacht Regen, Vormittags frische Böen und Regen, Nachmittags Gewitter und starke Regenschauer.				
27. August.				
Barometer*) (Millimeter)	745,8	745,5	746,3	745,87
Thermometer (Réaumur)	+10,2	+14,2	+10,8	+11,73
Dunstabspannung (Bar. Ein.)	4,28	4,14	4,37	4,26
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	88,6	62,1	86,2	78,97
Windrichtung u. Windstärke	§. 28.	§. 28.	§. 28.	—
Allgemeine Himmelsansicht	st. bewölkt.	thw. heiter.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Eb.	—	—	0,8	—
Vormittags etwas Regen.				

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reduziert.

Weisser Schwan:

Baily, Fr., England.

Kässberger, Fr., Lindenthal.

Sonneberg:

Hein, Fr., Frankfurt.

Ohl, Bürgermeister, Netzbach.

Spiegel:

Walker, m. Fr., Philadelphia.

Stern:

Strantz, Fr., Gnesen.

Jacoby, Fr., Berlin.

Thon, Fr. m. Fam., Speyer.

Glaser, m. Fr., Kowno.

Taunus-Hotel:

Krahnstrover, Kfm. m. F., Rostock.

Weigel, Comm-Rath, Leipzig.

Schlaecker, Weimar.

Brunner, Kfm. m. Fr., Berlin.

Mild, Kfm. m. Fr., Kassel.

Wolff, Hotelbes. m. Fr., Köln.

Pagenstecher, Kfm. m. Fam., Elberfeld.

Hotel Victoria:

Machay, Rent. m. Fr., Edinburg.

Foster, Rent. m. Sohn, Irland.

Speier, Rent., London.

Friederick, Rt. m. Fr., Frankfurt.

Thery, Rent. m. Fam., Lille.

Storey, London.

Walker, Rent., London.

Lawler, Rent. m. Fam., Dublin.

Massyn, Rent. m. Fr., Paud.

Hotel Vogel:

Reichmeier, Kfm., Düsseldorf.

Knobluhm, Kfm. m. Fr., Düsseldorf.

Rothe, Kfm., Frankfurt.

Schröder, Kfm., Berlin.

Hotel Weiss:

Müller, Fr., Husum.

Detring, Kfm., Bielefeld.

Friedberger, Kfm., Solingen.

Müller, Kfm. m. Fam., Bonn.

Hotel Grünhammer:

Parkstrasse 6:

Hicks, Oberst, England.

Hicks, England.

Villa Rosenhain:

d'Hervé, Fr. Rent., Paris.

v. Kaulla, Fr. Baron, Paris.

Glucksen, Fr. m. Bed., Warschau.

Fremden-Führer.

- Königliche Schauspiele.** Dienstag den 29. August: „Martha“ **Curhaus.** Den ganzen Tag geöffnet. Heute Dienstag Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 7½ Uhr: Concert der Cur-Direction. **Kochbrunnen.** Concert Morgens 6½ Uhr. **Naturhistorisches Museum.** Geöffnet: Montag, Mittwoch und Freitag von 2—6 Uhr. **Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins** (im Museum). Mit Ausnahme des Samstags täglich von 11—1 und 2—4 Uhr geöffnet. **Merkel'sche Kunstausstellung** (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8—7 Uhr. **Königl. Landesbibliothek.** Geöffnet: Während des Sommers täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr. **Königl. Schloss** (am Markt). Castellan im Schloss. **Kais. Telegraphen-Amt** (Rheinstraße 9). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Nachts. **Protestantische Hauptkirche** (am Markt). Küster wohnt in der Kirche. **Protest. Bergkirche** (Lehrstraße). Küster wohnt nebenan. **Synagoge** (Michelsberg). Synagogen-Diener wohnt nebenan. **Griechische Kapelle.** Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Verlosungen.

(Preußische Classenlotterie. Ohne Gewähr.) Bei der am 26. August beendigtenziehung der 4. Classe 166. Königl. preußischer Classenlotterie fielen: 1 Gewinn von 450,000 M. auf Nr. 10729, 2 Gewinne von 6000 M. auf Nr. 26760 und 55742, 33 Gewinne von 3000 M. auf Nr. 2472 8827 9101 12274 12736 17150 18532 22417 22535 25057 26588 31495 32848 33131 35742 37145 39000 40913 45440 49080 50801 55854 57159 57171 62693 65002 65234 68086 68129 76285 89784 90053 und 91700, 36 Gewinne von 1500 M. auf Nr. 12 2533 3420 5241 12041 19490 28103 25866 29741 38265 41133 41480 48608 44183 44437 45583 50851 52344 52686 55019 59503 62008 69014 70045 71788 72075 74375 74880 75798 76611 77884 79729 81701 90120 90228 und 94953, 61 Gewinne von 500 M. auf Nr. 317 1412 2071 2804 3345 3393 6343 6437 6990 13150 13213 15614 18228 18872 19104 20679 22438 25922 26453 27896 32646 33171 33478 36107 36859 36388 36443 36964 38594 41582 41591 41998 42563 43542 49675 50308 50861 53539 57050 60682 63549 63703 63827 64945 65914 66163 68375 69020 72475 75114 77355 77484 77843 78955 79827 81972 83894 84586 90759 93916 und 93924.

Frankfurter Course vom 26. August 1882.

Geld.		Wetzel.
Holl. Silbergeld — Rm. — Pf.		Amsterdam 168.65 D.
Dukaten . . . 9 " 55—60 "		London 204.75 D.
20 Frs.-Stücke . . 16 " 25—29 "		Paris 81.15 D.
Sovereigns . . . 20 " 37—42 "		Bien 172.20 D.
Imperiales . . . 16 " 74—79 "		Frankfurter Bank-Discount 4%.
Dollars in Gold 4 " 16—20 "		Reichsbank-Discount 4%.

Bilder aus Wiesbaden's Vergangenheit.(Schluß.) **XXVI. Sitten und Gebräuche.**

Nachdem also Graf Philipp viele unnötige Ausgaben in der eigenen Haushaltung beseitigt, suchte er auch dem mit der Zeit eingerissenen Hang seiner Untertanen zum Wohlleben zu steuern, insbesondere als die Weltreignisse ernstere und die Zeiten schlechtere wurden. Im selben Sinne wirkten seine Nachfolger. Hauptsächlich aber war man bemüht, den oft mit den vorhandenen Mitteln nicht im Einklang stehenden Aufwand bei Familienfesten einzuschränken. So wird in einer Verordnung vom 2. Juli 1579 die Zahl der bei Hochzeiten aufzustellenden Tische auf höchstens 6 zu je 5 Personen und bei Kindbetten auf einen festgesetzt. Für Übertretungen sollte die Strafe an jedem mehr aufgestellten Tisch 10 fl. betragen. Gleichzeitig werden die „unchristlichen Flemmessen“ ganz und gar verboten und die Wirths angewiesen, „keinem Einwohner, Dienstboten oder Taglöhner in Zeit der Predigt und Berichtung göttlicher Ceremonien oder nach geschlagener neun Auern des Abends bei Strafe von 10 fl. Wein oder Kost zu reichen“. Eine Erneuerung dieses Verbois erfolgte 1582 mit der Verschärfung, daß Dienstboten, Taglöhner, Söhne und Töchter der Bürger, „die uff Sonntag oder gebotenem Feiertag zu spielen oder sunsten leichtfertig zu handeln betroffen würden“, mit Thurmstrafe zu belegen oder des Landes zu verweisen seien.

Mit gleicher Strenge wurde verfahren, als man später die Controle auch auf die Kleidertracht auszudehnen für gut fand. Eine Oberamtsverordnung vom 15. März 1610 befahl den Schuhmachern, „alle Manns- und Weib-, auch Knaben- und Mägdelein-Schuhe, deren Alter nicht unter

acht Jahren, von wohlbereitetem gutem Rindleder mit verwahlrichem Z und Bech zu feilem Kauf zu machen“, dagegen die Umsertigung „aller doppelten Mannsschuhe von Kalbern über Maah, die unter dem Scheit als sollten sie Feiertags verkauft werden, bis dahin gemacht worden seien zu unterlassen.“

Aus alle dem ist erschlich, daß die „gute, alte Zeit“, wie das 15. Jahrhundert für Wiesbaden so oft bezeichnet wird, unwiederbringlich vorüber war. Schlimmer und schlimmer gestalteten sich mit den Zeiterignissen die Verhältnisse der Bewohner. Viele zweihundert Jahre verflossen, bevor eine Wendung zum Besseren eintrat und Tage wiederkehrten, an denen Freude und Jubel so recht von Herzen zum Ausbruch kommen konnten.

Als ein solcher Freudentag ist der 26. März 1722 zu bezeichnen, an welchem die Stadt den Grafen Carl Ludwig und Friedrich Ludwig von Saarbrücken-Ottweiler nach dem Absterben des Fürsten Georg August ihre Huldigung darbrachte. Am Morgen zog das Stadgericht und die Bürgerschaft, letztere nach Bünsten geordnet, zu einer Andacht in die Kirche und von da in das Schloß, wo einer der Räume eine Ansprache an die Landesherren hielt und der Stadtvorstand und Überreichung zweier silbervergoldeter Portale, im Werthe von je 50 Rthlr. um Bestätigung der alten städtischen Freiheiten und um Abstellung der eingeschlichenen Gebrechen bat. Nach huldvoller zugesagter thunlichster Erfüllung der vorgetragenen Wünsche, versammelten sich die „Gerichte“ in „Mohrenkopf“ zu einem sollemnen Mahl, während für jeden Bürger ein sonstigen Unterthan vor dem Schloß für einen Albus Brod und ½ M Wein verausgabt wurde, so daß sich in der Folge auf dem Marktplatz ein recht heiteres Leben entfaltete.

So sehr dies also an die gute, alte Zeit erinnern möchte, so kann doch andererseits auch wieder Fälle vor, die den Unterschied zwischen dem „Einst und Jetzt“ recht fühlbar werden ließen. Wohin war es, um nur ein Beispiel anzuführen, mit der einstigen Unantastbarkeit der Bürger gekommen? Einst wurden sie nur bei schweren Verbrechen in den „Stümpfen“ gesteckt, bei kleineren Vergehen dagegen in einem bürgerlichen Hause oder einem öffentlichen Gasthause, dem „Löwen“, zur Haft gebracht, oder auch auf Caution in Freiheit gesetzt. Hören wir, was sie 1753 zu gewährt hatten.

Am 12. Juli erging an das Stadtgericht der Befehl, weder Bürger und Bürgersöhne, noch deren Gefinde, Gesellen und Lehrlinge auf den „Kranz“ oder am „Wiesenbrunnen“ zu dulden, sobald sich Gurgäste zu ihren Divertissement dort einzufinden, sondern Jeden durch den Schlossgerannte wegweisen oder mit Stockschlägen wegtreiben und die Renitenten auf das Neuthör bringen zu lassen. Ähnliche Anordnungen ergingen in der Folge; sie standen im Zusammenhange mit den Bestrebungen des Fürsten Carl, die in jener Zeit zu Ausschweifungen neigende Jugend zu einem häuslicheren Leben anzuhalten.

Dass es dieser Landesfürst trotz alledem gut mit seinen Wiesbadener meinte, beweist der Umstand, daß er im Jahre 1750 die Bürgersöhne von allen Militärdiensten befreite, wofür er zwar die ihm offiziell Fischerei im Salzbach und die Uebernahme der Zahlung der auf der „Rote“ haftenden Schatzung seitens der Stadtkasse acceptierte, dahingegen auf die Erlegung der ihm weiter angebotenen baaren 1000 fl. „in Erwägung, daß die Stadt nicht allein dermalen ohnehin mit ziemlichen Schulden beladen sei, sondern auch im Begriff stehe, den Uhrthurm zu repariren und die darauf befindliche Stundenuhr durch Anschaffung einer neuen Vierelius in einem tüchtigen und dauerhaften Stand zu setzen“ verzichtete. Diese Militärfreiheit, von welcher die Besassen ausgeschlossen waren, bestand bis einschließlich 1807; 1808 fand trotz mehrfacher Vorstellungen und Beschwerden wieder der erste Rekrutenz statt.

Noch manche Beispiele könnten dafür, daß dieser und spätere Landesfürsten jede Gelegenheit zur Förderung des Wohles der Wiesbadener ergriffen, angeführt werden, doch mag es hiermit genug sein. Ist es doch Thatache, daß sich die Verhältnisse derselben seit Beginn des vorigen Jahrhunderts stetig verbesserten. Daß man sich mit der Zeit auch wieder zu fühlen begann, darüber lädt uns das Verhalten jenes behäbigen Aderbürgers, dessen Sohn sich „e Scheesch“ machen ließ, aber das Bezahlen vergaß, keinen Zweifel. Vor Amt gefordert und mit der Sachlage bekannt gemacht, ließ er sich also vernehmen: „Su, Harr Rath! S' bleibt doch all me Lebde wohr: Lumpzeig ih Lumpzeig! Wann des Berrelsatlerche tan Scheesch yumpve kann, soll's auch kaa mache! Ibrigens, Harr Rath, de Berrelsatlerche soll bei's Birreche kumme, do kann sich's sei vaar Baue holle und domit: Gurre Morje, Harr Rath!“ —

Th. Sch.

Der Wiesbadener Frauen-Verein hat die Absicht, Ende November eine öffentliche Ausstellung seiner Arbeiten, sowie einen Ausverkauf derselben zu ermäßigten Preisen abzuhalten.

Um nun im Allgemeinen das Interesse für weibliche Handarbeiten zu heben und zu fördern, beabsichtigt der Frauen-Verein mit diesem Ausverkauf eine Ausstellung von Handarbeiten zu verbinden, und bitte ich die Einwohner unserer Stadt, uns in dieser Sache recht freundlich und bereitwillig entgegenzukommen.

Arbeiten jeder Art, als: Näh-, Strick- und Häkelarbeiten u. s. w., sowie Malereien auf Holz, Porzellan, Majolika, Holzijklüguren etc., kurz, jede Art Arbeit wird angenommen im Laden des Frauen-Vereins, Marktstraße 18, von der Verkäuferin desselben. Dasselbst liegen auch die näheren Bestimmungen zur Einsicht aus. Herr Cur-Director Heyl hat freundlichst seine Mithilfe bei diesem Unternehmen zugesagt und versprochen, für ein geeignetes Lokal zu sorgen. Indem ich nochmals bitte, dieses Unternehmen von allen Seiten zu fördern, zeichne ich mich im Namen des Vorstandes

Fran von Wurmb.

Kriegerverein „Germania“.

Generalversammlung

heute Dienstag den 29. August Abends 8½ Uhr im Vereinslokal.

Tages-Ordnung: 1) Busch der Statuten, Sterberente betr., 2) Wahl des 1. Cässirers, 3) Sedanfest, 4) Vereins-Angelegenheiten.

Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen ersucht

Der Vorstand.

Prüfungen vor ein. Regier.- commissar.	Staatlich beauftragt	Maschinenbau- & Baugewerkschule	Honorar 75 Mk.
		Hildburghausen.	Rathko, Direktor.

Verloosung zu Höchst.

Ziehungslisten liegen offen bei den Herren: Buchhändler Ch. Limbarth, Buchbinder K. Hack, Louisenstraße, Schneidermeister Knefeli, Meßergasse, Kaufmann Franz Eisenmenger, Moritzstraße, Gastwirth Th. Spranger, Webergasse, Kaufmann Peter Enders, Michelsberg, Kaufmann Peter Hahn, Kirchgasse, sowie auf dem Bureau des Gewerbevereins.

24

בָּשָׁר

Abonnenten erhalten gutes Essen per Monat 38 Mark
Meßergasse 20. 4464

Nepfelwein vorzüglichster Qualität in 1/1 und 1/2 Flaschen zu haben bei
Franz Hunger, Flaschenbier-Händler,
5029 Weißstraße 33 und Schwalbacherstraße 39.

Ima Bienenhonig in garantirt reiner Ware per Pfund 50 Pf., Ima Nepfel-Gelée, fein von Geschmack, per Pf. 40 Pf.
5195 Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Bohnen zum Einmachen
billig zu haben Schulgasse 7. 5510

Schöne, kräftige Erdbeer-Pflanzen (nur
seine Sorten) per 100 Stück eine Mark bei
Gärtner Stupp, verlängerte Frankenstraße.

Blinden-Anstalt.

In unserer Anstalt werden nach wie vor alle Arten von Korbarbeiten und Korbreparaturen, sowie alle Rohr- und Stuhlgelenke schnell und billig besorgt.

Bestellungen erbitten wir uns per Postkarte oder bei Herrn Kaufmann Enders, Michelsberg 32.

Niederlage befindet sich auch Mengasse 1 im Laden des Herrn Zimmermann, woselbst auch Bestellungen angeommen werden.

145

Das zu Anfang d. Ms. in meinem Selbstverlage erschienene „Adressbuch der Stadt Wiesbaden“, 23. Jahrgang, ist in meiner Wohnung, Geisbergstraße 7, Bel-Etage, und in allen hiesigen Buchhandlungen zu dem Preise von 5 Mark zu haben.

Wiesbaden, am 22. August 1882.

Wilhelm Joost.

Hch. Lieding,

Gold- und Silberarbeiter,

16 Ellenbogengasse 16,

Parterre,

empfiehlt sein Lager in goldenen und silbernen Schmuckstücken. Reparaturen aller Art, sowie Gravirungen und Eisellungen etc. werden in geschmacvollster Weise billig und prompt ausgeführt.

Anfertigung aller Art von Bijouterien, Bestecken u. s. w. auf Bestellung. Ankauf von Gold, Silber und Juwelen.

Spezialität: Reparaturen von Uhren, Brillen, sowie Vergolden und Versilbern. 4456

Wegen Aufgabe meines Ladens

verkaufe ich sämtliche auf Lager habende Sachen äußerst billig, nämlich: Antikes Porzellan, mehrere antike, geschnitzte und eingelegte Schränke, besonders ein prachtvolles Exemplar von einem eingelegten Schreibtisch, ein Thee-Service nebst zwei großen harmigen Candelabern, englisch plattiertes Elking. Auch mache ich auf eine Sammlung Ölgemälde aufmerksam.

F. A. Gerhardt, Kirchgasse 34. 3994

Für Gärtner u. Landwirthe

empfiehle die so sehr beliebten Gußstahl-Gerätschaften (amerikanischen und deutschen Systems), als: Haken, Spaten, Rechen, Axt, Schuppen, Kartoffelkarre etc. etc., in solider und guter Ware meinen geehrten Gönnern und Abnehmern bestens.

NB. Da ich sämtliche Gerätschaften selbst anfertige, bin ich im Stande, auf jedes von mir bezogene Stück Garantie zu leisten und den Preis solid zu stellen. 4481

Meßergasse Achtungsvollst Grabenstraße
No. 3. H. Kranz, Zugschmied, No. 4.

Umzugshalber verkaufe ich einen großen Theil meines Lagers plastischer Kunstgegenstände in Elsenbeinmasse (von Brüder Michel in Berlin) zu außergewöhnlich billigen Tassapreisen.

Gisbert Noertershauser, Buchhandlung, Friedrichstraße 5,
5526 vom 1. October ab: Wilhelmstraße 10.

Rheingauer Weinessig,

von keiner Concurrenz übertroffen,
aus der

Rheingauer Weinessig - Fabrik
von

Martin Prinz in Schierstein im Rheingau,
nach eigener seit 1829 bewährter Methode.

Der Weinessig

meiner Fabrik ist analysirt
und als vollkommen normal,
wohlriechend, wohlschmeckend
und frei von allen fremden
Stoffen besunden worden.

Bu haben bei:

Herrn	Ferd. Alexi.
"	F. Bellosa.
"	C. W. Bender.
"	A. Bergholz.
"	J. Betzelt.
"	H. Bind.
"	H. Bossong.
"	Ed. Brecher.
"	H. Cürten.
"	Dahlem & Schild.
"	C. Dielmann.
"	Joh. Dillmann.
"	K. Dorn.
"	H. Eiffert.
"	J. Emmert.
Frau	Chr. Ernst Wwe.
Herrn	P. Freihen.
"	A. Gottlieb.
"	V. Groll.
"	Jac. Haas.
"	Wilh. Hanson.
"	Jac. Haxel.
"	L. Heinz.
"	Th. Hendrich.
"	W. Knapp.
"	Jac. Kunz.
Herrn A. Zimmermann.	

Bestellungen auf in Buder eingekochte

Preiselbeeren

per Pfund 50 Pf., bekannte feinste Qualität, lieferbar von September bis December d. J., nimmt jetzt schon entgegen

4579 A. Schmitt, Mezzergasse 25.

5187

Neues Sauerkraut, eingemachte Gurken.

A. Schott, Michelsberg 4.

Bestellungen auf die beliebten märkischen

Delicatess - Kartoffeln (Dabern-, Victoria-, Schneeflocke-, Bident- und Mauskartoffeln) zur Lieferung per Ende September, nehme ich schon jetzt entgegen.

4768

F. Strasburger,
Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstraße.

Mein Atelier zum Reinigen, Renoveren, sowie Firniß
der Oelgemälde befindet sich
4475 30 Michelsberg 30.
Küpper j., Maler aus Düsseldorf

Sämtliche Farben und Utensilien
für

Oel-, Aquarell-, Holz- & Porzellanmaler
in reichster Auswahl bei
683 C. Schellenberg, Goldgasse 4

Fensterglas

in größter Auswahl zu bedeutend herabgesetzten Preisen
empfiehlt
4758 M. Offenstadt,
17 Dotheimerstraße 17 im Seitenbau

Steinerne Einmachständer

und Töpfe in allen Größen, sowie iridescentes und Bunzland
Geschirr in großer Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen
3650 Häsferei von Fr. Mollath, Schulberg 2



Eiserne Tragbalzen, gußeiserne Säulen,

gußeiserne Röhren für Dachländer und
Abritte, Canalrahmen mit Platten
und Röste, Sinkkästen, Dachfenster und
Kaminthüren liefert zu den billigsten Preisen

Justin Zintgraff,
3 Bahnhofstraße 3.

Kohlen,

stets frische Sendungen und prima Qualitäten, empfiehlt
Otto Laux, Alexandrastraße 10.

Lager: An der Taunusbahn.

Kohlen:

Ia sehr stückreiche Oseutkohlen à 16.50 M. } ver Führen
Ia gew. Ruckkohlen (größte Sorte) à 19.50 M. } 20 Centner
franco Haus Wiesbaden bis auf Weiteres "direct aus den
Schiffe zu beziehen.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr W. Bickel
Banggasse 20, entgegen.

Bei Baar-Bahlung 50 Pf. per 20 Centner Rabatt.

Biebrich, den 20. August 1882.

99

Jos. Clouth.

■ Eine Schlafzimmer-Einrichtung, verschieden
Garnituren, einzelne Betten und Sophia's billig
verkaufen Friedrichstraße 11.

Eine Chaise longue, 2 Sessel, 3 Fenster, Rips-Borhänge
mit Fransen und Haltern, sowie 2 noch gut erhaltene Teppiche
zu verkaufen Adlerstraße 23.

Alle Arten Möbel, Glas und Porzellan, wie neu, billig
abzugeben Wellstrasse 7, 1 Stiege hoch.

Ein gut erhaltener, nussbaumener Ansichtisch zu kaufen
gesucht. Näh. Friedrichstraße 40, 2 Treppen.

Eine lackierte Bettstelle mit Sprungrahme und ein ein-
thüriger Kleiderschrank zu verkaufen Karlsruhe 6.

Für Spezereihändler! Ein Kaffeebrenner und
ein Real mit Schublade
zu verkaufen bei W. Münz, Mezzergasse 30.

Täglich frische Einmachzwetschen z. h. Taunusstr. 53. 54

Durch Müller'sche Feuerschutz-Stärke
Keine

Gardinenbrände mehr, empfohlen auch für Ball- und Theater-Costüme, welche einer Wasche unterworfen sind.

Gestärkte Proben stehen zu Diensten. 5019

Hochelegante Damen- & Kinderschürzen

in weiss, schwarz und farbig, sowie auch alle einfachere Sorten, ferner Küchen- und Hausschürzen jeder Art empfiehlt in reichster Auswahl billigst

157

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Strickwolle und Rockwolle,

sowie alle Kurzwaaren empfiehlt

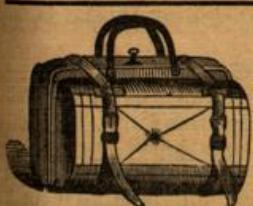
Conrad Becker,
4774 53 Langgasse 53.

**Für Schuhmacher!
Ausverkauf.**

Wegen Aufgabe unseres Leder-Geschäftes verkaufen wir unsere sämtlichen Artikel zu und unter dem Einkaufspreise.

Gebrüder Kahn,
19 Kirchgasse 19.

Dasselbst ist auch per 1. October ein Laden zu verm. 4381

 Falten-Handkoffer in Drell, Segeltuch und Leder, solid gearbeitet, sowie gew. Hand- und Reisekoffer und Taschen empfiehlt
Lammert, Sattler,
Mehrgasse 37,
gegenüber der „Neuen Fischhalle“. 4975

**Die letzten zehn Tage
meines
Ausverkaufs.**

Die sämtlichen Vorräthe, welche zum Detail-Geschäft gehören, als wie:

Cigarren, Cigaretten, Tabake
und eine Parthe Weichsel-Spielen,
verkaufe jetzt noch zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Siegmund Baum,
Cigarren-Fabrikant,
5467 24 Kirchgasse 24.

Mein Comptoir und Lager befinden sich vom 10. September d. J. ab **Rheinstraße 66a, Parterre.**

Getragene Herren- und Damen-Kleider, Pfandscheine, Gold und Silber werden zu den höchsten Preisen angekauft Mehrgasse 13, Kleidergeschäft. 5128

Um zu räumen, verkaufe sämtliche vorrätige Polstermöbel zu Selbstostenpreisen.

A. Leicher, Adelheidstraße 42. 3942

Eine vollständige Laden-Einrichtung für ein Spezereigeschäft ist billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 2880

Eine Anzahl vollständiger Betten verkaufe, um damit zu räumen, zu sehr billigem Preise.

Heinr. Sperling, Tapetizer,
5390 Möbel-Magazin, 9 Faulbrunnengasse 9.

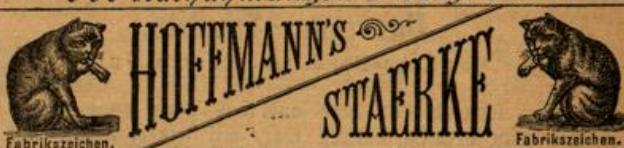
Hand- und Reisekoffer 102

(gut gearbeitete), Holzkoffer, Hand- und Umhängetaschen zu verkaufen Mehrgasse 30 (Thorsfahrt). W. Münz.

Sinclair-Seife.

Diese in ihrer Wirkung vorzüglich und von der hiesigen „amtlichen Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt und chem. Versuchsstation für den Mainkreis“ frei von schädlichen Bestandtheilen befundene Waschseife ist zu haben bei F. Bellosa, Taunusstraße 42; F. Schleucher, Michelberg 1; C. Seel, Karlstraße 22, und Aug. Herrmann, Emmerstraße 4. 11404

Vor Nachahmungen wird gewarnt!



Es wird gebeten Fabrikszeichen zu verlangen.

5020

Hühneraugen

beseitigt man ohne Schmerzen und Gefahr durch den Gebrauch des Pelodins, in Flaschen à 75 Pf.

Den Alleinverkauf habe Herrn H. J. Viehoever, Marktstraße 23, gegeben.

1107 T. Fresenius, Apotheker.

Franz Christoph's Fußboden-Glanzlaack
(dauerhaft und sofort trocknend).

Alle sonstigen Läcke und Firnisse, fertige Oelfarben, Pinsel u. empfiehlt 2300 E. Möbus, Taunusstraße 25.

Müller'sche Silberglanz-Stärke.

Vortrefflicher Glanz, außerordentliche Ergiebigkeit; schont Faser und Farbe der Stoffe. Zum Kalt- und Warmstärken.

**Gegen Feuergefahr:
Müller'sche Feuerschutz-Stärke,**

hergestellt mit „Antipyrogen“, System Kühlwein, gewährt absoluten Schutz gegen Feuergefahr allen einer Wäsche unterworfenen Stoffen, selbst den entzündbarsten, unbeschadet ihrer Farbe, sowie des Faserstoffes.

Bu haben bei Herren:

Franz Blank, Bahnhofstraße.

Georg Bücher, Wilhelmstraße 18.

E. Möbus, Taunusstraße 25.

W. Müller, Ede der Bleich- u. Hellmundstraße.

C. W. Poths, Seifensfabrik, Langgasse 19.

A. Schirg, Hoflieferant, Schillerplatz 2.

H. J. Viehoever, Marktstraße 23. 5019

Die Spiegel-Handlung

von
A. BAUER,

1 Grabenstraße 1,

empfiehlt eine schöne Auswahl vergoldeter
Pfeiler- und Ovalspiegel in solider Aus-
führung zu sehr billigen Preisen.

NB. Eruche verehrliches Publikum, sich von
meinen Waaren und Preisen zu überzeugen, bevor
es sich an die sog. Gelegenheitsläufe wendet. 5110

Von Hof Steinheim bei Eltville, kann fortwährend
gute, reine Milch per Liter zu 17 Pf. frei ins Haus ge-
liefert werden. Bestellungen per Postkarte.
5496

G. A. Heil, Gutsrächter.

Das graue Fräulein.

(18. Forts.) Eine Tatra-Novelle von Martin Fun.

Man übersah von hier aus das ganze enge Thal, durch welches man herausgekommen war, mit seinen Felsen und dem Wald, durch den der Bach sich hinaufwand, der aus einem dieser Felsen entsprang und sich zuerst schmal wie eine weiße Linie zwischen denselben hinabstürzte. Das lange Thal zwischen den bewaldeten Bergwänden lag da wie eine tiefgrüne Mulde mit dunkleren und lichteren Schatten; wo es sich ausbreitete, schlossen sich rechts und links bewaldete Berge an; dahinter zog sich quer über die schmale Hochebene mit den weiß glänzenden Ortschaften, sie selbst wieder begrenzt von der blauen Kette der Tatra und hohen Tatram. Rückwärts schauend sah man nichts als Felsspitzen und Felsenrümmer.

"Wie lange haben wir noch bis zur Kuppe?" fragte Helen.
"Wenn Sie," erwiderte Ernö, "alle vier Kuppen besteigen wollen, wie ich vermuthe, denn Ihre Landsleute betreiben Alles systematisch und gewissenhaft, — so werden wir, wie der Förster sagt, noch eine Stunde bis zur letzten Spize brauchen."

"Sie leiden heute viel, Graf Honß, doch beruhigt mich der Gedanke, daß Sie die ungeheuren Strapazen einer Bergwanderung nicht pour mes beaux yeux extragen, sondern um als gastfreundlicher Ungar einer Ausländerin die Honneurs des Landes zu machen."

Ernö goß ein Glas Tokayer ein und bot es Helen.

"Meine Bescheidenheit verbietet mir, ein unverdientes Lob anzunehmen. — Trinken Sie ein wenig, vielleicht auf die Gesundheit eines englischen Bettlers. — Ah, mein liebenswürdiger Kamerad, Ihr Erböthen verräth Siel! Also doch so ein fischblütiger Insulaner!"

"Das Erböthen war nur in Ihrer Phantasie vorhanden! Indez, wenn es Ihnen Vergnügen macht, so sollen Sie es auch in Wirklichkeit gesehen haben."

"Es macht mir durchaus kein Vergnügen," sagte Ernö kurz und leerte sein Glas auf einen Zug.

Der Weg von jener Stelle aus führte nur über Geröll. Jede Vegetation war hier erloschen, ausgenommen die schönen kleinen Glodenblumen, welche mit ihren graziös niedernden violetten Blüthen auf kaum zwei Zoll langem Stengel in ganzen Büscheln unter den Felsstücken hervorschauten, und einige verspätete gelbe Beilchen, die im Hochsommer in Menge auf dem felsigen Rücken des Djumbir zu finden sind. Nach einer knappen halben Stunde mühsamen Kletterns war die Gesellschaft fast auf der Höhe der ersten Spize angelkommen, noch einige Schritte über ein hohes, lose liegendes Felsstück hinweg, und die Aussicht auf das Sohler Komitat lag vor ihnen — in dichten Nebel gehüllt!

"Jetzt sind wir schön drau, Miss Helen," sagte Ernö. "Gebt Sie mir Ihre Hand, denn dieser Nebel zieht sich hier herauf und in wenigen Minuten werden Sie nicht drei Schritte sehen können. Nehmen Sie sich in Acht! Wenn Sie von diesem Felsstück heruntergleiten, können wir Sie leicht auf Nimmer wiedersehen verlieren. — So, jetzt sind wir oben, sezen Sie sich und warten wir mit philosophischer Ruhe, bis der Nebel sich verzogen hat, denn, so wie er jetzt ist, können wir weder vorwärts gehen. Nehmen Sie Ihren Plaid um, die Luft ist feucht und kühl hier oben. Antal, gib die Tücher her!"

"Hier, gnädiger Herr Graf!" ertönte eine Stimme in der Nähe wie hinter einem Theatervorhang, worauf, erst in schwache Umrisse, dann deutlicher die Gestalt des Jägers aus der Wolke umhüllung hervortrat.

Der Nebel war mit Windeschärfe herangezogen und hielt die Gipfel des Djumbir so ein, daß die ganz nahe liegenden Felsstücke schon einen ungewissen, gespensterhaften Anstrich hatten.

"Wir sind hier ganz von der Welt abgeschlossen," sagte Helen indem sie sich fröstelnd in ihrem Plaid hüllte, — "wie auf einer wüsten Insel."

"Würde ich Ihnen auf dieser Tattrinsel als Kamerad sagen?" fragte Ernö, und rauchte sich eine Cigarette an.

"Als Kamerad? Vollkommen. — Über sehen Sie, dort!"

In diesem Augenblicke erschienen die nächstliegenden Felsen ein wenig klarer, dann flogen die Nebelstreifen wie die Fäden eines zerrißnen Vorhangs nach beiden Seiten, — das reine Sohler Land mit seinen Bergen und dunklen Waldungen, seine rauchenden Schachten und blühenden Städten breitete sich aus in die blaue Ferne, wo die niederen Berge der Mättra und die ungarischen Erzgebirges es abschlossen und die weitere Aussicht auf die endlose Ebene hinderten.

Eine erschrockte Bewegung Ernö's riß Helen aus ihrer Bewunderung. Er sah sie fest beim Arme und deutete auf einen tiefen Abgrund, über welchen das Felsstück fast überhing, daß ihnen als Sitz diente.

"Kommen Sie fort, Miss Helen! Die Geschichte da unten sieht grauslich aus —"

"Aber ich bin ja gar nicht zum Schwindel geneigt."

"Das ist alles eins! Ich bin sonst kein feiger Kerl, und meine Sentimentalität leide ich auch nicht, aber eine Dame, die mir anvertraut ist, hier an dieser Stelle zu sezen, gefällt mir doch nicht. Ich hab' wirklich meine Plag' mit Ihnen; einmal fallen Sie in einen Dachseisen, und jetzt stürzen Sie mir bei einem Haar in diese grausliche Einöde da unten! Folgen Sie schön und kommen Sie hier hinüber! — Jetzt können Sie schon hinunterschauen."

Es war eine steile Einsteigung des Felsens gewesen, an der sie gesessen hatten; eine unendliche Tiefe, auf ihrem Grunde und den Seiten besetzt mit Steinrimmern, öde und wild anzuschauen.

Die Nebelstreifen hatten sich gänzlich aufgelöst, die Djumbirkuppen waren klar, und man keilte sich, eine nach der anderen zu erklettern, um auf der Höhe der letzten zu verweilen. Ernö hatte bald aus den vorhandenen Tüchern einen Sitz für Helen bereitet, auf dem sie, vor dem Winde geschützt, die beste Aussicht genießen konnte. Der Förster hatte aus der Kienholzregion einige Baumzweige mitgebracht, zündete ein Feuer an und machte Wasser Kochend. Helen bereitete Thee, während Ernö und der Reisefreund die kalten Fleischspeisen auspackten. Man aß, trank, Ernö räucherte und Helen ruhte sich aus, — keiner hatte rechte Lust zum Planieren. Der Mensch ist einmal ein Slave seiner physischen Natur. Er ersteigt Berge im Schweiße seines Angesichts, — die Kräfte scheinen oft erlahmen zu wollen, aber der Drang: nur höher hinauf! lebt ihm Flügel, — der Gipfel muß erreicht werden, der geheimnißvolle Wollensitz da oben! — und so steigt und klettert er, — mit klopsendem Herzen und glänzenden Augen schaut sich um auf der Höhe, einen Augenblick! — Dann wirft er sich müde zur Erde, sieht stumm vor sich hin und dann — ist und trinkt er! Erst wenn Ruhe, Tokayer und Beef den physischen Menschen befriedigt haben, so erlaubt er dem Geiste, ein Wort mitzusprechen und seinen Theil an dem Genuss des Lebens zu haben.

(Fortsetzung folgt.)